



Wintersemester 2024/25

Vorlesungszeit: 14.10.2024 - 15.02.2025

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

Direktor

Professor Dr. Ing. Stefan Müller, DOR 24, 3.304, Tel. 2093-9644

Stellvertretende Direktorin

Professorin Prof. Dr. Heike Wiese, DOR 24, 3.322, Tel. 20939674

Geschäftsführende Mitarbeiterin

Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767

Sekretariat

Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729

Studienfachberatung

Studienfachberater BA Germanistische Linguistik

PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677

Studienfachberater MA Linguistik

PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677

Studienfachberaterin BA Historische Linguistik

Professorin Dr. phil. Theresa Maria Roth

Studienfachberater MA Historische Linguistik

Professor Dr. phil. Jürg Daniel Fleischer, DOR 24, 3.215

Studienfachberaterin Deutsch im
Mehrsprachigkeitskontext (Zertifikat)

Dr. phil. Nicole Schumacher, DOR 24, 3.329, Tel. 2093-9683

Studienfachberater Bildung an Grundschulen
(Deutsch)

Dr. phil. Marc Felfe, DOR 24, 3.312, Tel. 2093-9632

**Verantwortliche der Sprach- und
literaturwissenschaftlichen Fakultät**

Leiterin Bereich Lehre und Studium

Birgit Lettmann, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
Module für Programmstudierende	4
Germanistische Linguistik	4
Deutsche Sprachgeschichte	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	4
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	5
Modul 4: Text und Diskurs 1	5
Modul 5: Sprachgeschichte	7
Modul 6: Sprachwandel / Wahlpflicht	7
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht	7
Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb / Wahlpflicht	8
Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht	8
Modul 10: Grammatik III	9
Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung	10
Zusatzangebot	10
Modul 14: Praxisorientierung	10
Modul 15: Praktikum	11
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	11
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	12
Modul 2: Einführung in die historische Linguistik	12
Schwerpunkt Germanistik	13
Modul 5: Sprachstufen des Deutschen I	13
Modul 7: Sprache im historischen Wandel	13
Modul 8: Sprachliche Variation (Zusatzangebot)	13
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I	14
Schwerpunkt Indogermanistik	14
Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I	14
Modul 11: Indogermanische Sprachzweige II	15
Modul 12: Sanskrit	15
Modul 13: Forschungsthemen in der Indogermanistik	15
Modul 14: Sprache und Theorie	16
Modul 17: Praxisorientierung	16
Modul 18: Praktikum	16
Zertifikatsstudium "Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext"	17
Modul 1: Mehrsprachigkeit	17
Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung	17
Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis	17
Masterstudiengänge	18
Master Linguistik	18
Modul 1: Theoretische Grundlagen I	18
Modul 2: Theoretische Grundlagen II	18
Modul 3: Empirische Grundlagen	19
Modul 4: Sprachstruktur (Wahlpflicht)	19
Modul 5: Sprachverarbeitung (Wahlpflicht)	20
Modul 6: Sprachwandel und Variation (Wahlpflicht)	21
Modul 7: Sprachvergleich und Typologie (Wahlpflicht)	22
Modul 8: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit (Wahlpflicht)	23
Modul 9: Forschungsmodul	23
Master Historische Linguistik	24

Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur	24
Modul 2: Theoretische Grundlagen der Linguistik	24
Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik	24
Modul 4: Sprache und Text	24
Modul 5: Sprache und Struktur	25
Modul 6: Sprache und Geschichte	26
Modul 7: Forschungsmodul	26
Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung - Wahlpflichtbereich	26
Modul 10: Sprachtypologie - Wahlpflichtbereich	27
Personenverzeichnis	28
Gebäudeverzeichnis	32
Veranstaltungsartenverzeichnis	33

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

--> Informationen für Erstsemester (BA und MA) erhalten Sie [hier](#) !

Dies academicus ist am Montag, den 14.10.24 - d.h. es finden zentrale Veranstaltungen statt zu deren Gunsten die Lehrveranstaltungen entfallen!

Module für Programmstudierende

Informationen zum Modul für Programmstudierende "Einführung in die Literaturwissenschaft" finden Sie am [Institut für deutsche Literatur!](#)

Germanistische Linguistik

5220014 Modelle grammatischer Beschreibung I

2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) SchöA10-11, 3.40 H. Hirschmann
1) Der Besuch der Lehrveranstaltung: "Modelle grammatischer Beschreibung II" ist verpflichtend!

Die Lehrveranstaltung führt in verschiedene linguistische Ebenen zur Beschreibung des Deutschen ein: das Lautsystem (Phonologie), das System der Wortbildung (Morphologie) und das System der Wortgruppenbildung (Syntax). Ziel der ineinandergreifenden Seminare ist es, dass die Studierenden auf diesen Beschreibungsebenen die jeweils relevantesten phonologischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen kennenlernen und vor dem Hintergrund verschiedener grammatischer Modelle analysieren können. Die Leistungspunkte werden für die handlungsorientierte Mitgestaltung einzelner Sitzungen in Form von Expertengruppen vergeben.

Der Besuch der Lehrveranstaltung: "Modelle grammatischer Beschreibung II" ist verpflichtend!

5220015 Modelle grammatischer Beschreibung II

2 SWS 3 LP
SE Mi 16-18 wöch. (1) SchöA10-11, 3.40 M. Felfe
1) Der Besuch der Lehrveranstaltung: "Modelle grammatischer Beschreibung I" ist verpflichtend!

Die Lehrveranstaltung führt in verschiedene linguistische Ebenen zur Beschreibung des Deutschen ein: das Lautsystem (Phonologie), das System der Wortbildung (Morphologie) und das System der Wortgruppenbildung (Syntax). Ziel der ineinandergreifenden Seminare ist es, dass die Studierenden auf diesen Beschreibungsebenen die jeweils relevantesten phonologischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen kennenlernen und vor dem Hintergrund verschiedener grammatischer Modelle analysieren können. Die Leistungspunkte werden für die handlungsorientierte Mitgestaltung einzelner Sitzungen in Form von Expertengruppen vergeben.

Der Besuch der Lehrveranstaltung: "Modelle grammatischer Beschreibung I" ist verpflichtend!

5220016 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Saueremann
UE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Konietzko
UE	Do	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	E. Schlachter

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) sowie Wortstellung. Die Analyse konkreten sprachlichen Materials soll dazu dienen, das Gelernte zu üben und zu festigen.

Literatur:

Duden. 2022. Die Grammatik. Band IV. 10. Auflage. Mannheim: Bibliographisches Institut.

Deutsche Sprachgeschichte

Diese Modul wird nur im Sommersemester angeboten !

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220023 GK - Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP					
GK	Mo	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller	
GK	Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	A. Cwiek, L. Paschen	
GK	Mo	14-18	wöch.	DOR 24, 1.102	H. Hirschmann	
GK	Mi Fr	14-16 12-14	wöch. wöch.	DOR 24, 1.102 DOR 24, 1.102	E. Schlachter E. Schlachter	
GK	Mi	16-20	wöch.	SO 22, 0.01	F. Sode	
GK	Do	08-12	wöch.	SO 22, 0.01	M. Belz, A. Machicao y Priemer	
GK	Do	14-18	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Verhoeven	
GK	Fr	08-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Machicao y Priemer	

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

Literatur:

Linke, A. / Nussbaumer, M. / Portmann, P. (2004): Studienbuch Linguistik. 5., erweiterte Auflage. Tübingen: Niemeyer.

Lüdeling, A. (2009): Grundkurs Sprachwissenschaft. Stuttgart: Klett.

Meibauer, J. et al. (2007): Einführung in die germanistische Linguistik. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart/Weimar: Metzler.

5220024 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP					
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Sauer mann	
UE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	M. Felfe	
UE	Mi	08-10	wöch.	UL 6, 1070	N.N.	
UE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Konietzko	
UE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.	
UE	Do	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	E. Schlachter	
UE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.	
UE	Fr	14-16	wöch.	UL 6, 1070	N.N.	

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) sowie Wortstellung. Die Analyse konkreten sprachlichen Materials soll dazu dienen, das Gelernte zu üben und zu festigen.

Literatur:

Duden. 2022. Die Grammatik. Band IV. 10. Auflage. Mannheim: Bibliographisches Institut.

5220025 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS	2 LP					
TU	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Hofmann	
TU	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Fahr	
TU	Do	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.102	N.N.	
TU 1)	Fr	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.	

Organisatorisches:

Die Tutorien beginnen in der zweiten Vorlesungswoche!

Modul 4: Text und Diskurs 1

5220026 Ebenen der Textanalyse

2 SWS	2 LP					
VL	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	A. Lüdeling	

Jeder gesprochene oder geschriebene Text kann auf unterschiedlichen Ebenen analysiert werden. So kann man zum Beispiel nachvollziehen, wie Referenten eingeführt und durch den Text wieder aufgegriffen werden, die Struktur der Argumente untersuchen oder die temporalen Beziehungen zwischen den im Text erwähnten Handlungen aufzeigen. In der Vorlesung werden wir lernen, wie solche unterschiedlichen Ebenen ermittelt und ausgezeichnet werden. Damit kann man präzise Unterschiede zwischen Textsorten beschreiben. Darauf basierend kann man dann auf den Erwerb von Textproduktions- und Textrezeptionskompetenz eingehen.

Literatur:

Stede, Manfred (2007) Korpusgestützte Textanalyse. Grundzüge der Ebenen-orientierten Textlinguistik. Tübingen: Narr.

5220027 Seminare zu Text und Diskurs

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	16-18	wöch. (1)	UL 6, 1070	G. Rehm	
SE	Mi	10-12	wöch. (2)	DOR 24, 3.138	A. Konietzko	
SE	Do	10-12	wöch. (3)	DOR 24, 1.401	A. Konietzko	
SE	Do	16-18	wöch. (4)	DOR 24, 1.401	H. Hirschmann	
SE	Do	18-20	wöch. (5)	DOR 24, 1.401	H. Hirschmann	

1) Annotation von Texten: Formate, Tools, Übungen
 2) Konnektoren im Diskurs
 3) Konnektoren im Diskurs
 4) Text und Diskurs: Nominale Ausdrücke
 5) Text und Diskurs: Nominale Ausdrücke

Seminar 1: Annotation von Texten: Formate, Tools, Übungen

Die Annotation einzelner Sätze oder Texte – oder ganzer Korpora – spielt in der linguistischen (und computerlinguistischen) Forschung eine zentrale Rolle. Dieses Seminar umfasst eine Einführung in grundlegende Aspekte der Annotation und orientiert sich insbesondere an unterschiedlichen Ebenen der Analyse von Texten aber auch von Sätzen sowie intertextuellen Phänomenen. Das Seminar komplementiert die Vorlesung "Ebenen der Textanalyse". Wir bearbeiten praktische Beispiele, die die Vorlesung ergänzen, und beschäftigen uns dabei u.a. mit der Frage, wie unterschiedliche Ebenen der Beschreibung von Texten annotiert, d.h. maschinenlesbar repräsentiert und somit verarbeitet und analysiert werden können. Wir werden auch eine Reihe von Formalismen und Werkzeugen genauer betrachten und praktisch erproben. Hierzu zählt u.a. XML (Extensible Markup Language). Programmierkenntnisse sind für die erfolgreiche Absolvierung dieser Veranstaltung explizit nicht notwendig, aber von Vorteil. Die Literatur für diese Veranstaltung wird vor Semesterstart über die Moodle-Seite des Kurses bekanntgegeben. Dieses Seminar wird für Modul 4 – Text und Diskurs – im Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik angeboten.

Seminar 2, 3: Konnektoren im Diskurs

Wodurch wird aus einer Aneinanderreihung von Sätzen ein zusammenhängender Text? Das ist die zentrale Frage, mit der wir uns in diesem Seminar aus sprachwissenschaftlicher Perspektive auseinandersetzen werden. Wir werden erörtern, wie sprachliche Ausdrücke zur Textkohärenz, d.h. zum sinnvollen Zusammenhang zwischen Textteilen, beitragen. Nach einem Überblick über die zentralen Mittel der Kohäsion (z.B. Definitheit, Anaphern, Pro-Formen, Ellipsen, Konnektoren), werden wir uns vertieft mit verschiedenen Konnektorentypen (z.B. Konjunktionadverbien, koordinierende und subordinierende Konjunktionen) beschäftigen und untersuchen, wie sie Texteinheiten miteinander verknüpfen und sich kohärenzstiftend auswirken können.

Seminar 4, 5: Text und Diskurs: Nominale Ausdrücke

In diesem Seminar betrachten wir die Bedeutung und Verwendung von nominalen Ausdrücken näher, einer Klasse von sprachlichen Elementen, die zur Kohärenzbildung in Texten dienen. Der erste Teil des Kurses liefert einen Überblick über die Bedeutung und Verwendung von nominalen Ausdrücken des Deutschen, in einzelnen Sätzen sowie im Text bzw. Diskurs. Im zweiten Teil des Kurses besprechen wir die Accessibility Theory -- einen Ansatz, der versucht zu modellieren, wie kompetente Nutzer*innen einer Sprache in Texten nominale Elemente gebrauchen, um ihre Leser*innen durch den Text zu führen.

5220028 Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung)

2 SWS	2 LP					
UE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 3.138	T. Krause	
UE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	A. Machicao y Priemer	

Zweck der Übung ist es, Werkzeuge und Techniken zu vermitteln, die für die Rezeption linguistischer Literatur, die Durchführung eigener Forschung und die (mündliche bzw. schriftliche) Präsentation fremder bzw. eigener Arbeiten nötig sind. Dies schließt die folgenden Themen ein: wissenschaftliche Methoden, Organisations- und Publikationsformen der Sprachwissenschaft, Recherchetechniken in Bibliotheken und im Internet, Argumentationsformen in sprachwissenschaftlichen Arbeiten, die Befragung von Informanten, grundlegende korpuslinguistische und psycholinguistische Methoden, Planung und Durchführung einer referierenden oder eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, sowie die Verwendung von Textverarbeitungs- und Präsentationssoftware.

Bedingung für die Vergabe der Studienpunkte: regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Anfertigung von Hausaufgaben. Die Materialien werden per Moodle bereitgestellt. Alle wichtigen Daten zu diesem Seminar werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben!

5220090 TUT Wissenschaftliches Schreiben

2 SWS	2 LP					
TU	Mo	16-18	wöch.	DOR 26, 207	L. Kalvelage	

Das Tutorium wird aus zwei thematischen Schwerpunkten bestehen. In der ersten Hälfte werden wir uns mit einigen Aspekten und Schwierigkeiten beim Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit befassen und anhand von Beispielen wichtige Schritte gemeinsam erarbeiten.

Im zweiten Teil soll es um die selbstständige Bearbeitung von zu verfassenden wissenschaftlichen Arbeiten gehen. Das Tutorium soll dann als Raum dienen, in dem die Studierenden sich ihren Schreibaufgaben widmen können und bei Problemen oder Fragen in den Austausch mit anderen Studierenden und der Tutorin treten können.

Das Tutorium richtet sich vor allem an Studierende, die aktuell eine wissenschaftliche Arbeit (bspw. Essay, Hausarbeit, Abschlussarbeit etc.) verfassen müssen.

Modul 5: Sprachgeschichte

Dieses Modul wird nur im Sommersemester angeboten!

Modul 6: Sprachwandel / Wahlpflicht

5220029 Sprachwandeltheorien
2 SWS 2 LP
VL Mi 16-18 wöch. DOR 24, 1.101 L. Zeige

Die Vorlesung beschäftigt sich mit der für die Linguistik zentralen Frage nach der Erklärung sprachlichen Wandels. Sie führt in die wichtigsten älteren und neueren Sprachwandeltheorien ein und vergleicht sie in Hinblick auf ihre theoretischen Grundlagen, Schwerpunktsetzungen und ‚blinden Flecken‘. Ausgewählte Theoriekomponenten werden vertieft. Stets mitdiskutiert werden die Bedeutung von Sinnbildern für Sprache, z. B. ‚Sprache als Organismus‘, sowie das Verhältnis von Theorien und akademischen Praktiken.

5220030 Onomastik
2 SWS 3 LP
SE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 C. Schiller

Eigennamen stellen eine interessante und in jeder Hinsicht besondere Klasse der Nomina dar. Das Seminar gibt einen Überblick über alle Eigennamenklassen (mit besonderem Fokus auf den Personennamen), die theoretischen Grundlagen der Onomastik sowie Aspekte der Namenpragmatik. Von den Teilnehmern werden ein Seminarreferat und ein Familiennamengutachten erwartet.

Literatur:

Empfohlene Literatur:

Damaris Nübling / Fabian Fahlbusch / Rita Heuser: Namen. Eine Einführung in die Onomastik. Tübingen 2012.

5220031 Wortbildungswandel
2 SWS 3 LP
SE Di 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 C. Schwarz

Die diachrone Wortbildung ist ein Teilgebiet der historischen Linguistik und sprachsystematisch wiederum an der Schnittstelle von Morpho-Syntax und Lexikologie angesiedelt. Ihr Ziel besteht grundsätzlich darin, die Prinzipien des Wandels von Wortbildungsmustern herauszuarbeiten.

In unserer Lehrveranstaltung werden wir uns auf den Wortbildungswandel der gesamten deutschen Sprachgeschichte konzentrieren, wobei wir uns einerseits auf eine synchrone Beschreibung der einzelnen Sprachstufen beziehen und andererseits diachrone Vergleiche zwischen den einzelnen Sprachstufen vornehmen werden. Dies soll auch immer empirisch und auf der Grundlage konkreter Korpusdaten erfolgen.

Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation / Wahlpflicht

ACHTUNG – Modul wird ausschließlich im WS angeboten! Bitte berücksichtigen Sie das bei Ihrer Studienplanung!

5220032 Einführung in die Psycholinguistik
2 SWS 2 LP
VL Mi 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 P. Knöferle

Psycholinguistik befasst sich damit zu erklären, wie das menschliche Sprachverarbeitungssystem funktioniert, und greift dabei auf theoretische, experimentelle und computer-gestützte Methoden zurück. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in Theorien und experimentelle Methoden der Psycholinguistik, sowie in aktuelle Forschungsthemen. Ein Schwerpunkt wird dabei die Sprachverarbeitung im Kontext sein. Die Unterrichtssprache ist Deutsch, die Literatur englischsprachig.

5220033 On-line Messmethoden in der Psycholinguistik
2 SWS 3 LP
SE Mo 08-10 wöch. UL 6, 1070 K. Maquate

Wie können Augenbewegungen und Gehirnströme uns helfen, die der Sprachverarbeitung zugrundeliegenden mentalen Prozesse zu erforschen? Das Seminar dient sowohl als theoretische, als auch als praktische Einführung in das empirische Arbeiten in der Psycholinguistik. On-line Messmethoden, wie beispielsweise Eye-tracking und EEG, werden in ihrer Funktionsweise erklärt und anhand von (englischsprachigen) empirischen Befunden diskutiert. In Kleingruppen entwerfen die Studierenden in der zweiten Semesterhälfte eigene Studienvorschläge und präsentieren diese mithilfe von wissenschaftlichen Postern.

5220034 **Experimentalphonetisches Praktikum**

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Belz	

In diesem Seminar werden Aufnahmetechniken zur Registrierung physiologischer Sprachdaten demonstriert und erläutert. Methoden der Annotation, statistischen Analyse und graphischen Darstellung werden anhand der resultierenden Sprachsignale am Computer erlernt. Das Testen von phonetischen Theorien steht hierbei im Mittelpunkt. Voraussetzung: Kenntnisse der IPA, sowie Grundlagen der akustischen Phonetik. Bitte beachten Sie, dass die verwendeten Programme nicht auf Tablets funktionieren.

Empfohlene Literatur:

Ladefoged, P. (2003). *Phonetic Data Analysis: An Introduction to Fieldwork and Instrumental Techniques*. Wiley-Blackwell.

5220035 **Fremdsprachenakzent**

2 SWS	3 LP					
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Terada, S. Wesolek	

In diesem Seminar werden Prozesse behandelt, die den phonetischen Fremdspracherwerb steuern, und Probleme, die beim Erlernen neuer Phoneme, Wörter oder rhythmischer und tonaler Strukturen entstehen. Insbesondere werden wir – ausgehend von dem Literaturüberblick in Piske et al. (2001) – neuere Studien betrachten und weitere Faktoren, wie Orthographie und Prestige, behandeln. Neben theoretischen Modellen werden verschiedene *tools* erlernt, um selbstständig Produktions- und Perzeptionsexperimente zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Literatur: Piske, T.; Mackay, I.; Flege, J. (2001). Factors affecting degree of foreign accent in an L2: a review. *Journal of Phonetics* 29, 191-215.

Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb / Wahlpflicht

5220036 **Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit**

2 SWS	2 LP					
VL	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101	N. Schumacher	

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen und Erkenntnisse der Zweitspracherwerbsforschung und der Mehrsprachigkeitsforschung ein. Es werden folgende Schwerpunkte gesetzt: lernersprachliche Entwicklungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen insbesondere vor dem Hintergrund lebensweltlicher Mehrsprachigkeit, lernerexterne und lernerinterne Einflussfaktoren auf den Zweitspracherwerb, den Fremdspracherwerb und den (mehrsprachigen) Erstspracherwerb, spracherwerbsförderliche Interaktion, kognitive und affektive Dimensionen individueller Mehrsprachigkeit, Sprachenrepertoires, Praktiken mehrsprachigen Sprechens.

5220037 **Sprachideologien und -einstellung im Mehrsprachigkeitskontext**

2 SWS	3 LP					
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	O. Bunk	

Im Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Zugängen zur Sprachenideologie und zu Spracheinstellungen. Wir sehen uns an, was der Begriff 'Standarddeutsch' bedeutet und impliziert, befassen uns mit Normvorstellungen und mit Einstellungen zu Ein- und Mehrsprachigkeit im deutschen und globalen Kontext. Zudem beschäftigen wir uns mit Effekten von Sprachenideologien auf Sprecher:innen, wie beispielsweise Sprachangst, und mit Auswirkungen auf sprachliche Strukturen.

5220038 **Erstspracherwerb**

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	K. Maquate	

Der Kurs bietet eine Einführung in die grundlegenden Kenntnisse des monolingualen Erstspracherwerbs des Deutschen. Die Meilensteine des Spracherwerbs werden auf allen linguistischen Ebenen erklärt und anhand aktueller empirischer Forschungsartikel vertiefend diskutiert. Die zu bearbeitenden Texte sind größtenteils auf Deutsch, die vertiefenden Forschungsartikel auf Englisch. In dem Kurs werden multiple-choice Kurztests zum Erhalt der LP geschrieben.

5220039 **Registererwerb**

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Lüdeling	

Modul 9: Sprachliche Variation / Wahlpflicht

5220040 **Einführung in die Variationslinguistik**

2 SWS	2 LP					
VL	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	L. Zeige	

Die Vorlesung führt in die Dimensionen sprachlicher Variation ein und erläutert die Bedeutung struktureller Vielfalt für natürliche Sprachen. Zu Beginn werden einzelne Sprachmodelle in ihrer Haltung zu sprachlicher Variation verglichen. Anhand ausgewählter Untersuchungen werden wir dann die Erhebung, Auswertung und Darstellung sprachlicher Variationsdaten sowie die Modellbildung exemplarisch diskutieren, jeweils in ihren traditionellen Grundlagen und aktuellen Forschungsfragen: z.B. räumliche Variation anhand von Dialektkarten, soziale Variation anhand von Befragungen, situative Variation sowie die Verschränkung dieser Dimensionen in aktuellen Ansätzen. Wir schließen mit dem Problembereich ‚Variation und Norm‘. Mitdiskutiert wird stets die Frage, inwieweit die Verfügbarkeit bestimmter Techniken (z. B. Tonaufnahmen, digitale Korpora, Geomapping) das Bild sprachlicher Variation verändert.

5220041 Variation und Wandel im soziohistorischen Kontext

2 SWS	3 LP					
SE	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Schwarz	

Sprachwandel und -variation sind sowohl durch inner- als auch außersprachliche Einflüsse bedingt, wobei in diesem Seminar insbesondere letztere im Vordergrund stehen werden. Zum einen ist Sprache ein zutiefst soziales Phänomen. Zum anderen ist Sprache ein historisches Phänomen, das sich in der zeitlichen Dimension stetig verändert. Soziolinguistische und historische Einflüsse haben somit über einen langen Zeitraum hinweg für die Ausprägung der heutigen deutschen Gegenwartssprache mit all ihren vielfältigen Ausformungen gesorgt.

In diesem Seminar sollen zunächst Grundlagen vermittelt und ein Überblick über die deutsche Sprachgeschichte gegeben werden. Im Anschluss daran werden wir Variation und Wandel im Sprachsystem näher betrachten sowie soziolinguistische Faktoren in den Blick nehmen, und zwar immer auch vor dem Hintergrund der sprachgeschichtlichen Entwicklungen. Hier sollen zudem konkrete Varietäten und Stile des Deutschen vorgestellt werden.

Das Lernziel des Seminars besteht im Wesentlichen darin, sprachliche Variation soziolinguistisch einordnen zu können und die Gegenwartssprache als etwas „Gewordenes“ und als Konglomerat vielfältiger Varietäten/Stile zu begreifen.

5220042 Grammatische Zweifelsfälle

2 SWS	3 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Konietzko	

5220043 Typologische Variation: Deutsch im Sprachvergleich

2 SWS	3 LP					
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Verhoeven	

53 712 Sprache in Westafrika / Language in West Africa (deutsch-englisch)

2 SWS	3+4 LP					
SE	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.505	J. Lesage	

This course focuses on language and languages in West Africa, covering individual languages (e.g. Bambara, Hausa, Akan and Twi, Yoruba, Igbo ...), language families (e.g. Niger-Congo, Afro-Asiatic, 'Nilo-Saharan' and language isolates), country overviews (e.g. Burkina Faso, Ghana, Mali and Nigeria), language contact and multilingualism, language documentation, language education and language policy.

Given the size of the sub-continent and the many of languages it accommodates, the scope of the course is broad and flexible. The exact topics will be decided between the students and the lecturer.

The course concept is a weekly workshop where participants present a country, language family, or broader issue. Each session includes an introduction of the general topic and the structure of one language, and an in-depth group discussion on a specific issue.

Dieser Kurs konzentriert sich auf Sprache und Sprachen in Westafrika und behandelt einzelne Sprachen (z. B. Bambara, Hausa, Akan und Twi, Yoruba, Igbo ...), Sprachfamilien (z. B. Niger-Kongo, Afro-Asiatisch und "Nilosaharanisch"), Länderübersichten (z. B. Burkina Faso, Ghana, Mali und Nigeria), Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit, Sprachdokumentation, Sprachunterricht und Sprachpolitik. Aufgrund der Größe des Subkontinents und der Vielzahl von Sprachen, die er beherbergt, ist der Umfang des Kurses breit und flexibel. Die genauen Themen werden zwischen den Studierenden und dem Dozenten entschieden.

Das Kurskonzept ist ein wöchentlicher Workshop, bei dem die Teilnehmer ein Land, eine Sprachfamilie oder ein breiteres Thema präsentieren. Jede Sitzung umfasst eine Einführung in das allgemeine Thema und die Struktur einer Sprache sowie eine eingehende Gruppendiskussion zu einem spezifischen Thema.

Organisatorisches:

Regionalschwerpunkt: Afrika trans/regional, Westafrika,

Dieser Kurs erfordert das wöchentliche Lesen eines Textes und 3 Präsentationen (oder 3 schriftliche Zusammenfassungen) während des Semesters.

Modul 10: Grammatik III

5220045 Die Nominalphrase

2 SWS	2 LP					
VL	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Alexiadou	

In diesem Kurs werden wir die Eigenschaften der deutschen Nominalphrase im Sprachvergleich diskutieren. Wir werden uns auf die Markierung von Definitheit, Numerus und Geschlecht sowie auf adjektivische Modifikation konzentrieren.

5220047 Neue Forschungen in beschränkungs-basierten Theorien

2 SWS	4 LP					
SE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	S. Müller	

5220046	Die Silbe	2 SWS SE	4 LP Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	D. Bobeck
5220048	Indexikalität	2 SWS SE	4 LP Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	V. Schmitt
5220090	TUT Wissenschaftliches Schreiben	2 SWS TU	2 LP Mo	16-18	wöch.	DOR 26, 207	L. Kalvelage

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung

Das Modul 12 setzt sich aus den Lehrveranstaltungen der Module 6-11 zusammen. Die gewählten Veranstaltungen dürfen nicht themengleich zu bereits belegten Veranstaltungen sein. Außerdem können Sie auch Seminare aus dem folgenden Zusatzangebot wählen!

Informieren Sie bitte Ihre/n Dozent/in, dass Sie die Lehrveranstaltung für das Modul 12 belegen wollen und deshalb eine abweichende Prüfungsform gemäß der Studienordnung (Essay oder Posterpräsentation) benötigen.

Zusatzangebot

5220044	Fragestellungen des Natural Language Processing	2 SWS SE	3 LP Fr	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.305	T. Krause
----------------	--	-------------	------------	-------	-----------	---------------	-----------

1)

Im Natural Language Processing (NLP) wird untersucht, wie natürliche Sprache in Form von Textdaten mit Hilfe des Computers algorithmisch verarbeitet werden kann. Hierdurch sollen Maschinen dazu befähigt werden, Aufgaben zu lösen, die das Verständnis natürlicher Sprache erfordern. Das Forschungsfeld liegt an der Schnittstelle zwischen Sprachwissenschaft und des Maschinellen Lernens.

In diesem interdisziplinären Seminar werden sich Studierende der Germanistik und der Informatik gemeinsam mit Fragestellungen des Natural Language Processing auseinandersetzen. Hierbei werden kleine Gruppen gebildet, die je aus einer Fragestellung einen Vortrag erarbeiten. Das Bestehen des Seminars erfordert die aktive Teilnahme sowie das Halten eines Vortrags.

Literatur:

Bubenhofer, Noah. 2020. Visuelle Linguistik: Zur Genese, Funktion und Kategorisierung von Diagrammen in der Sprachwissenschaft. Visuelle Linguistik. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110698732>.

5220049	Akademisches Schreiben	2 SWS SE	3 LP Mo	10-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	K. Maquate
			Di	10-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	K. Maquate
			Mi	10-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.401	K. Maquate
			Do	10-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.401	K. Maquate
			Fr	10-16	Einzel (5)	DOR 24, 1.401	K. Maquate

1) findet am 03.03.2025 statt

2) findet am 04.03.2025 statt

3) findet am 05.03.2025 statt

4) findet am 06.03.2025 statt

5) findet am 07.03.2025 statt

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse im akademischen Schreiben. Das Verfassen verschiedener Arten wissenschaftlicher Texte wird anhand von Beispielen und Übungen erlernt. Die Besonderheiten wissenschaftlicher Texte werden herausgearbeitet und eingängig erläutert. Die Studierenden verbessern in Übungen ihren akademischen Schreibstil und lernen Hausarbeiten und Abschlussarbeiten dem akademischen Standard angemessen zu verfassen. Dieser Kurs findet als Blockkurs statt!

Modul 14: Praxisorientierung

5220050	Forschungsdatenmanagement	2 SWS PL	3 LP Di	08-10	wöch. (1)	SchöA10-11, 3.40	C. Odebrecht
----------------	----------------------------------	-------------	------------	-------	-----------	------------------	--------------

1)

Wir arbeiten zunehmend in Geisteswissenschaften mit genuin digitalen Daten oder digitalen Repräsentationen von nichtdigitalen Objekten wie moderne oder historische Handschriften, Drucke, Editionen oder auch Audiodaten wie Sprachaufnahmen im Experiment oder Interview. Wir stellen uns in der Lehrveranstaltung dabei folgende Fragen: Was sind Forschungsdaten?

Wie können wir gemeinsam datenbasiert arbeiten? Welche Anforderungen werden an das Design, die Aufbereitung, Dokumentation, Zugänglichkeit und Wiederverwendung von Forschungsdaten gestellt? Wie finden wir für unser Studium geeignete Forschungsdaten? Wie können wir die Forschungsdaten für die eigenen Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten wiederverwenden oder selbst eigene Forschungsdaten publizieren? Diese Fragen werden wir anhand historischer textbasierter Daten als Fallbeispiel praxisorientiert behandeln und nutzen dabei Methoden aus dem Projektmanagement und etablierte IT-Dienste und -Anwendungen.

5220051 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwissenschaften
 2 SWS 3 LP
 PL Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 3.103 S. Wesolek
 1)

5220052 Akademisches Schreiben (Blockseminar)
 2 SWS 2 LP
 PL 10-16 Block (1) DOR 24, 1.401 K. Maquate
 1) findet vom 03.03.2025 bis 07.03.2025 statt

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse im akademischen Schreiben. Das Verfassen verschiedener Arten wissenschaftlicher Texte wird anhand von Beispielen und Übungen erlernt. Die Besonderheiten wissenschaftlicher Texte werden herausgearbeitet und eingängig erläutert. Die Studierenden verbessern in Übungen ihren akademischen Schreibstil und lernen Abschlussarbeiten dem akademischen Standard angemessen zu verfassen. Dieser Kurs findet als Blockkurs statt!

5220053 Texten, Schreiben, Entwickeln
 2 SWS 2 LP
 PL Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.138 H. Heiland

Erzählungen (oder aktueller: Storys), heißt es, erschließen uns die Welt. Wie aber muss ein Text, der eine wirkmächtige Story speichert, steuert und verbreitet, beschaffen sein? Welche Ansprüche stellt das an Schreibende? Was passiert beim Schreiben? Im Kopf und im Umfeld? Was ist Intuition, was Analyse, was einfach nur Arbeit? Anhand von Übungen werden im Praxisseminar verschiedene Textformen erprobt und besprochen – von der Film- oder Buchkritik bis zu erzählerischen Ansätzen.

5220090 TUT Wissenschaftliches Schreiben
 2 SWS 2 LP
 TU Mo 16-18 wöch. DOR 26, 207 L. Kalvelage
 detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 15: Praktikum

5220051 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwissenschaften
 2 SWS 3 LP
 PL Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 3.103 S. Wesolek
 1)
 detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220052 Akademisches Schreiben (Blockseminar)
 2 SWS 2 LP
 PL 10-16 Block (1) DOR 24, 1.401 K. Maquate
 1) findet vom 03.03.2025 bis 07.03.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220053 Texten, Schreiben, Entwickeln
 2 SWS 2 LP
 PL Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.138 H. Heiland
 detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Bachelorstudiengang Historische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220023 GK - Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP					
GK	Mo	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller	
GK	Mo	14-18	wöch.	SO 22, 0.01	A. Cwiek, L. Paschen	
GK	Mo	14-18	wöch.	DOR 24, 1.102	H. Hirschmann	
GK	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Schlachter	
	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Schlachter	
GK	Mi	16-20	wöch.	SO 22, 0.01	F. Sode	
GK	Do	08-12	wöch.	SO 22, 0.01	M. Belz, A. Machicao y Priemer	
GK	Do	14-18	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Verhoeven	
GK	Fr	08-12	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Machicao y Priemer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5220024 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP				
UE	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Saueremann
UE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	M. Felfe
UE	Mi	08-10	wöch.	UL 6, 1070	N.N.
UE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	A. Konietzko
UE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.
UE	Do	12-14	wöch.	SO 22, 0.01	E. Schlachter
UE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.
UE	Fr	14-16	wöch.	UL 6, 1070	N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5220025 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS	2 LP				
TU	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Hofmann
TU	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	L. Fahr
TU	Do	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.102	N.N.
TU	Fr	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	N.N.

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul 2: Einführung in die historische Linguistik

5220057 Einführung in die historische Linguistik

2 SWS	3 LP				
GK	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	T. Roth

Der Grundkurs gibt eine Einführung in den Forschungsgegenstand, in die grundlegenden Frage- und Zielstellungen sowie in die Methodik der historischen Linguistik. Die zwei großen Aufgabenfelder der historischen Linguistik werden eingehend vorgestellt: die Beschreibung und Rekonstruktion älterer belegter und nichtbelegter Sprachen und die Erklärung von Sprachwandelprozessen. Neben dem zentralen Thema der genetischen Sprachverwandtschaft (Sprachfamilien) werden auch areale und typologische Sprachähnlichkeiten diskutiert.

5220028 Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung)

2 SWS	2 LP				
UE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 3.138	T. Krause
UE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	A. Machicao y Priemer

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Schwerpunkt Germanistik

Modul 5: Sprachstufen des Deutschen I

5220058 Althochdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	C. Becker	

Diese Lehrveranstaltung hat das Ziel, die Grundlagen der althochdeutschen Sprachstufe zu vermitteln. Drei Grundpfeiler dieser Kompetenz sind die Fähigkeit, althochdeutsche Texte mit Hilfe eines Wörterbuchs zu übersetzen, die spezifischen Besonderheiten der althochdeutschen Überlieferungslage zu berücksichtigen und den aktuellen Forschungsstand zum Althochdeutschen zu überblicken. Als historische Sprachstufe ohne Standard- oder Leitvarietät erfordert der Umgang mit dem Althochdeutschen ein Bewusstsein für sprachliche Variation, das durch die Anwendung des Referenzkorpus Altdeutsch trainiert wird.

Literatur:

- Braune, Wilhelm; Heidermanns, Frank (2018): Althochdeutsche Grammatik I. 16th ed. Berlin/Boston: De Gruyter Inc (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. A, v.5/1). Online verfügbar unter <https://ebookcentral.proquest.com/lib/gbv/detail.action?docID=5157838>.
- Schmidt, Wilhelm (2013): Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Unter Mitarbeit von Elisabeth Berner, Norbert Richard, Wolf Max Pfütze, Sieglinde Czichocki, Gisela Trempelmann, Rolf Bock und Siegfried Zschunke. 11. Aufl. Stuttgart: Hirzel.
- Schrodt, Richard (2004): Althochdeutsche Grammatik II. Syntax. Berlin (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte. A). Online verfügbar unter <http://www.degruyter.com/doi/book/10.1515/9783110930870>.
- Sonderegger, Stefan (2003): Althochdeutsche Sprache und Literatur. 3. Aufl. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
- Speyer, Augustin (2007): Germanische Sprachen. Ein Überblick. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

5220059 Mittelhochdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	E. Meier	

In diesem Seminar beschäftigen wir uns anhand konkreten sprachlichen Materials mit den phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Besonderheiten des Mittelhochdeutschen (1050-1350) und erörtern deren Rolle und Bedeutung für die Entwicklung des Gegenwartsschweizerdeutsch. Ziel des Seminars ist die selbständige Anwendung der sprachwissenschaftlichen Techniken der Erschließung, der Analyse und der Interpretation mittelhochdeutscher Texte unter Einbezug von sprachhistorischen Hilfsmitteln.

Literatur:

Paul, Hermann (2007): Mittelhochdeutsche Grammatik. 25. Aufl. überarbeitet von Thomas Klein u. a. Tübingen
Lexer, Matthias (1992): Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch, 38. Aufl. Stuttgart / Leipzig
Klein, Thomas (Hrsg.) (2009): Mittelhochdeutsche Grammatik. Bd. 3: Wortbildung. Tübingen

Modul 7: Sprache im historischen Wandel

5220029 Sprachwandeltheorien

2 SWS	2 LP					
VL	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.101	L. Zeige	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220030 Onomastik

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Schiller	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220031 Wortbildungswandel

2 SWS	3 LP					
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Schwarz	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 8: Sprachliche Variation (Zusatzangebot)

5220040 Einführung in die Variationslinguistik

2 SWS	2 LP					
VL	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.101	L. Zeige	

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5220041 Variation und Wandel im soziohistorischen Kontext

2 SWS	3 LP					
SE	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	C. Schwarz	

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220042 Grammatische Zweifelsfälle
2 SWS 3 LP
SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 A. Konietzko
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220043 Typologische Variation: Deutsch im Sprachvergleich
2 SWS 3 LP
SE Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 E. Verhoeven
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

53 712 Sprache in Westafrika / Language in West Africa (deutsch-englisch)
2 SWS 3+4 LP
SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 1.505 J. Lesage
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I

5220060 Italienisch
2 SWS 2 LP
VL Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.007 L. Kahl

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick von Phonologie und Morphologie der italischen Sprachen (insbesondere Latein, Oskisch, Umbrisch) aus historisch-vergleichender Perspektive. Fragen der internen und externen Gliederung werden ebenfalls behandelt. Bei ausreichender Zeit ist exemplarische Lektüre bzw. Erklärung kurzer Originaltexte vorgesehen.

5220061 Umbrisch und Oskisch
2 SWS 3 LP
UE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.007 T. Roth

Umbrisch und Oskisch sind die Hauptvertreter des sabellischen Zweigs der italischen Sprachen und mit mehreren langen Inschriften die am besten bezeugten Schwestersprachen des Lateinischen. Das Seminar führt in die synchrone Grammatik der beiden Sprachen ein und beleuchtet zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zueinander und zum Lateinischen. Laut- und Formenlehre des Sabellischen werden dabei z.T. auch in diachroner Perspektive betrachtet, um die gegenseitigen Beziehungen und die Vorgeschichte der italischen Sprachen besser zu verstehen. Dafür gehen wir v.a. vom konkreten Material aus und beschäftigen uns intensiv mit der Lektüre der wichtigsten epigraphischen Zeugnisse des Oskischen (Lex Bantina, Cippus Abellanus) und Umbrischen (Iguvinische Tafeln). Auch für das Verständnis dieser Texte und der darin verwendeten juristischen und religiösen sprachlichen Varietäten wird die Betrachtung im weiteren sozio-kulturellen und kommunikativen Kontext des antiken Italiens eine wichtige Rolle spielen. Lateinkenntnisse sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Buck, Carl Darling, 1928², *A Grammar of Oscan and Umbrian with a Collection of Inscriptions and a Glossary*, Ginn & Company, Boston.

Dupraz, Emmanuel, 2022, *Aufbau und Komponenten der umbrischen Ritualbeschreibungen: die Iguvinischen Tafeln II, III und IV* (Jenaer Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft 19), Hamburg, Buske.

Meiser, Gerhard, 1986, *Lautgeschichte der umbrischen Sprache*, IBS, Innsbruck.

Prodocimi, Aldo Luigi, 1984, *Le Tavole Iguvine, 1*, Leo S. Olschki, Firenze.

Rix, Helmut, 2002, *Sabellische Texte - die Texte des Oskischen, Umbrischen und Südpikenischen*, Universitätsverlag C. Winter, Heidelberg.

Untermann, Jürgen, 2000, *Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen*, Universitätsverlag C. Winter, Heidelberg.

Vetter, Emil, 1953, *Handbuch der italischen Dialekte, 1*, „Texte mit Erklärung, Glossen, Wörterverzeichnis“, Carl Winter Universitätsverlag, Heidelberg.

Weiss, Michael, 2010, *Language and Ritual in Sabellian Italy the Ritual Complex of the Third and Fourth Tabulae Iguvinae*, Brill, Leiden und Boston.

Schwerpunkt Indogermanistik

Modul 9: Indogermanische Sprachzweige I

5220060 Italienisch
2 SWS 2 LP
VL Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.007 L. Kahl
detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5220061 Umbrisch und Oskisch
2 SWS 3 LP
UE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.007 T. Roth

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

Modul 11: Indogermanische Sprachzweige II

5220060	Italisches	2 SWS VL	2 LP Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.007	L. Kahl
detaillierte Beschreibung siehe S. 14							
5220061	Umbrisch und Oskisch	2 SWS UE	3 LP Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	T. Roth
detaillierte Beschreibung siehe S. 14							

Modul 12: Sanskrit

5220062	Sanskrit I	2 SWS UE	3 LP Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	H. Hornecker
----------------	-------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

Franz Bopps wegweisendes Werk *Über das Conjugationssystem der Sanskritsprache in Vergleichung mit jenem der griechischen, lateinischen, persischen und germanischen Sprache* (1816) wird heute gemeinhin als Begründung der Indogermanistik als wissenschaftlicher Disziplin angesehen. Bereits 30 Jahre vorher vermutete der britische Jurist und Philologe Sir William Jones bereits einen gemeinsamen Ursprung des Lateinischen, Altgriechischen und Sanskrits, nachdem er während seiner Zeit als Richter in Indien Sanskrit (kennen)gelernt hatte. Die Beschäftigung europäischer Gelehrter, die in jener Zeit selbstverständlich Latein und Altgriechisch konnten, mit dem Sanskrit stellte also die Initialzündung für die Indogermanistik und damit auch für die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft dar.

Sanskrit, auch als Altindisch bezeichnet, zählt jedoch nicht nur wegen der bedeutenden Rolle, die diese Sprache in der Geschichte der Indogermanistik gespielt hat, nach wie vor zu den „Säulen“ dieser Wissenschaft. Mit seinen archaischen grammatischen Strukturen und seiner umfangreichen Überlieferung kommt dieser Sprache unverändert eine herausragende Bedeutung für die sprachvergleichende Betrachtung und die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache zu.

Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrits eingeübt sowie in ihren sprachhistorischen Kontext gesetzt werden, um den Studierenden auch das rekonstruierte Formensystem des Urindogermanischen näherzubringen. Die Vermittlung des Schriftsystems, der Phonologie und Morphologie erfolgt mit Hilfe von Felix Otters *Grundkurs Sanskrit* (2018). Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über Sanskritgrundkenntnisse, die im nächsten Sommersemester im zweiten Teil der Übung ausgebaut werden.

Literatur:

- Guhe, 2008. *Einführung in das klassische Sanskrit. Ein Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Mayrhofer, Manfred. 1978. *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter (Sammlung Götschen; 2207).
- Otter, 2018. *Grundkurs Sanskrit*. 2. Aufl. Herten Verlag: Bremen.
- Ziegler, 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen; 1).

5220063	Tutorium Sanskrit	2 SWS TU	2 LP Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.103	Z. van Stek
----------------	--------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	-------------

Modul 13: Forschungsthemen in der Indogermanistik

5220064	Genus im Indogermanischen	2 SWS SE	3 LP Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.007	H. Hornecker
----------------	----------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------

Genus ist ein komplexes und vielschichtiges sprachliches Phänomen. Corbett (1991: 1) nennt es in seinem Standardwerk *Gender* mit Hinsicht auf die Grammatik von Genussprachen „central and pervasive“ und bezeichnet es gleichzeitig als „the most puzzling of the grammatical categories“. Auch wenn Sprachen ohne ein Genussystem typologisch gesehen häufiger sind als Sprachen mit einem Genussystem, spielt Genus in den indogermanischen Sprachen häufig eine wichtige Rolle, da bereits die indogermanische Grundsprache über ein Genussystem verfügte und Genus sich in den meisten indogermanischen Einzelsprachen als grammatische Kategorie erhalten hat.

Das Seminar wird sich mit der Entwicklung des Genussystems in der ganzen Indogermania beschäftigen. Themen werden sowohl das rekonstruierte Genussystem des Urindogermanischen, dessen Entwicklung/Entstehung in (vor)grundsprachlicher Zeit sowie dessen Entwicklung in den indogermanischen Einzelsprachen sein. In diesem Zug werden ebenfalls die jeweiligen Besonderheiten einzelsprachlicher Genussysteme besprochen werden. Des Weiteren wird es um Problemstellungen wie Genusvariationen innerhalb einer Sprache und die Rekonstruktion des Genus einzelner urindogermanischer Etyma gehen. Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmenden über einen umfassenden Überblick über diese sehr komplexe grammatische Kategorie in den indogermanischen Sprachen.

Literatur:

- Corbett, Greville G. 1991. *Gender*. Cambridge: Cambridge University Press.

- Ledo-Lemos, Francisco José. 22003. Femininum genus : a study on the origins of the Indo-European feminine grammatical gender. München: LINCOM EUROPA.
- Matasović, Ranko. 2004. Gender in Indo-European. Heidelberg: Winter.

Modul 14: Sprache und Theorie

5220065	Sprache der litauischen Folklore	2 SWS SE	3 LP Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Schiller
----------------	---	-------------	------------	-------	-------	---------------	-------------

Das Seminar gibt einen Überblick über die Formen der litauischen und lettischen Volksdichtung und zeichnet die Rezeptionsgeschichte im deutschsprachigen Raum nach. Anhand ausgewählter Beispiele aus beiden Sprachen werden Motive, Stilmittel, Merkmale der äußeren Form und sprachliche Besonderheiten herausgearbeitet. Grundkenntnisse zumindest einer baltischen Sprache sind für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

Empfohlene Literatur:

Friedrich Scholz: Die Literaturen des Baltikums. Ihre Entstehung und Entwicklung. Opladen 1990.

Bronislava Kerbelytė (Hrsg.): Litauische Volksmärchen. 3. Aufl., Berlin 1987.

Ojārs Ambainis (Hrsg.): Lettische Volksmärchen. 1. Aufl., Berlin 1990.

Modul 17: Praxisorientierung

5220050	Forschungsdatenmanagement	2 SWS PL 1)	3 LP Di	08-10	wöch. (1)	SchöA10-11, 3.40	C. Odebrecht
----------------	----------------------------------	-------------------	------------	-------	-----------	------------------	--------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220051	Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwissenschaften	2 SWS PL 1)	3 LP Do	16-18	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	S. Wesolek
----------------	---	-------------------	------------	-------	-----------	---------------	------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220052	Akademisches Schreiben (Blockseminar)	2 SWS PL 1)	2 LP	10-16	Block (1)	DOR 24, 1.401	K. Maquate
----------------	--	-------------------	------	-------	-----------	---------------	------------

1) findet vom 03.03.2025 bis 07.03.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220053	Texten, Schreiben, Entwickeln	2 SWS PL	2 LP Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	H. Heiland
----------------	--------------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220090	TUT Wissenschaftliches Schreiben	2 SWS TU	2 LP Mo	16-18	wöch.	DOR 26, 207	L. Kalvelage
----------------	---	-------------	------------	-------	-------	-------------	--------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Modul 18: Praktikum

5220050	Forschungsdatenmanagement	2 SWS PL 1)	3 LP Di	08-10	wöch. (1)	SchöA10-11, 3.40	C. Odebrecht
----------------	----------------------------------	-------------------	------------	-------	-----------	------------------	--------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220051	Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwissenschaften	2 SWS PL 1)	3 LP Do	16-18	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	S. Wesolek
----------------	---	-------------------	------------	-------	-----------	---------------	------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220052 Akademisches Schreiben (Blockseminar)
 2 SWS 2 LP
 PL 10-16 Block (1) DOR 24, 1.401 K. Maquate
 1.) findet vom 03.03.2025 bis 07.03.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5220053 Texten, Schreiben, Entwickeln
 2 SWS 2 LP
 PL Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.138 H. Heiland
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

Zertifikatsstudium "Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext"

Modul 1: Mehrsprachigkeit

5220066 Deutsch im Sprachkontakt
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 16-18 wöch. DOR 24, 3.138 O. Bunk

Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Deutschen in verschiedenen Sprachkontaktsituationen, z. B. mit Kontexten, in denen Deutsch als Majoritäts- oder Minoritätssprache fungiert. Wir lernen hierbei unterschiedliche linguistische Phänomene kennen, die im Sprachkontakt entstehen oder sich besonders dynamisch entwickeln (nicht-kanonische Verbstellung und die Verwendung von Partikeln). Diese Phänomene analysieren wir sowohl hinsichtlich ihrer grammatischen Struktur als auch Funktion. Zudem befassen wir uns mit soziolinguistischen Faktoren, die das Deutsche im Kontakt beeinflussen und die sich auch auf die Grammatik von Sprecher:innen auswirken können, sowieso mit Faktoren, die den Spracherwerb- und gebrauch beeinflussen können (v.a. „Language Anxiety“). Ziel ist es, die Verflechtung von Grammatik und Soziolinguistik zu verstehen und davon ausgehend verschiedene Sprachkontaktsituationen analysieren zu können.

5220067 Sprachstrukturen von Herkunfts- und Heritagesprachen (Blockseminar)
 2 SWS 4 LP
 SE - wöch. N. Topaj

Im Seminar werden Strukturen von mehreren Sprachen, die in Deutschland gesprochen werden, u.a. aus der Spracherwerbsperspektive genauer betrachtet, am Beispiel von Sprachportraits aus "Das mehrsprachige Klassenzimmer" (Krifka et al. 2014). Dabei werden wir uns auch mit sprachlichen Veränderungen im mehrsprachigen Kontext unter Berücksichtigung von strukturellen und sozialpolitischen Dimensionen beschäftigen. Darüber hinaus wird die Definitionsproblematik der Begriffe wie Erst-, Zweit-, Familien-, Herkunfts- und Heritagesprachen thematisiert.

Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung

5220068 Zweit-, Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 08-10 wöch. SchöA10-11, 3.40 N. Schumacher

Vor dem Hintergrund der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung vermittelt das Seminar grundlegende Kenntnisse über die DaZ-Didaktik, die DaF-Didaktik und die Mehrsprachigkeitsdidaktik. Besondere Schwerpunkte bilden didaktisch-methodische Prinzipien für die mehrsprachigkeitssensible Sprachförderung in verschiedenen heterogenen Unterrichtskontexten, die im Praktikum in Modul 3 eine Rolle spielen, z.B. in Vorbereitungsklassen, additiven und integrativen Sprachbildungsformaten, Integrationskursen und weiteren Formaten der Erwachsenenbildung. Hierbei setzen die Studierenden Prinzipien wie Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung, Aufgabenorientierung, Interaktionsorientierung und Formfokussierung bei der Entwicklung konkreter diagnosebasierter Sprachfördersequenzen um.

5220069 Mehrsprachiger Spracherwerb
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 12-14 wöch. SchöA10-11, 3.40 A. Sauermann

Im Seminar diskutieren wir zentrale Themen und Fragen im Bereich Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeichnen verschiedenen Erwerbstypen aus? Gibt es Unterschiede im Erverbsverlauf? Welche Faktoren beeinflussen den Spracherwerb? Die Studierenden werden in die Lage versetzt, empirische Studien kritisch zu diskutieren und einzuordnen.

Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis

5220070 Praxiskolloquium
 2 SWS 2 LP
 CO Mo 10-12 wöch. SchöA10-11, 3.40 N. Schumacher

In diesem Kolloquium reflektieren die Studierenden die didaktischen, methodischen und inhaltlichen Fragen, die sich während des Praktikums ergeben. Die an der jeweiligen Praktikumeinrichtung durchgeführten kriteriengeleiteten Hospitationen werden vor- und nachbereitet, Unterrichtsbeobachtungen werden präsentiert und analysiert. Konkrete Herausforderungen und Potenziale, die sich aus dem eigenen didaktischen Handeln insbesondere auch in individuellen, additiven Sprachförderformaten ergeben, werden reflektiert. Besondere Schwerpunkte bilden Mehrsprachigkeit und sprachförderliches Handeln in der Interaktion. Die Studierenden werden durch das Kolloquium in ihrem Lernprozess während des Praktikums begleitet und erhalten dabei zudem einen Einblick in verschiedene Unterrichtskontexte des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache.

Masterstudiengänge

Master Linguistik

Modul 1: Theoretische Grundlagen I

5220007	Phonetik/Phonologie					
2 SWS	4 LP					
SE	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Belz	

Der Kurs bietet einen Überblick über die Teildisziplinen Phonetik und Phonologie, wobei der Schwerpunkt auf der Phonetik liegen wird. Ziel dieses Kurses ist es, die Studierenden bezüglich phonetischer Transkription, IPA, Artikulation, Akustik, Perzeption, lexikalischer Phonologie und Optimalitätstheorie auf einen gemeinsamen Stand zu bringen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit diesen Themen besteht ein wichtiger Teil aus Übungen, z.B. Transkription, akustische Analysen und das Lesen von Sonagrammen, Perzeptionstests mittels Praat, Silbensegmentation.

Empfohlene Literatur:

- Pompino-Marschall, B. (3 2009), Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1, 4-6]
- Hall, T.A. (2000), Phonologie. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1-5]
- Kleber, Felicitas (2023): Phonetik und Phonologie. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Tübingen: Narr Francke Attempto.

5220008	Morphologie/Lexikon					
2 SWS	4 LP					
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Lüdeling	

Das Seminar sattelt auf den Vorkenntnissen zur Wortbildung und Flexion des Deutschen auf und widmet sich insbesondere den Schnittstellen der Morphologie zur Phonologie, Syntax, Semantik und Graphematik (Wortschreibung). Hierbei wird auch auf den Übergangsbereich der Morphologie zur Syntax anhand von Verbpartikeln, Affixoiden und anderen Phänomenen eingegangen. Außerdem werden verschiedene Lexikonbegriffe, wie z. B. der des mentalen Lexikons, beleuchtet.

vorbereitende Literatur:

- Booi, Geert; Lehmann, Christian; Mugdan, Joachim (Hg., 2000): Morphologie: ein internationales Handbuch zur Flexion und Wortbildung (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 17.1). Berlin; Walter de Gruyter.

Modul 2: Theoretische Grundlagen II

5220009	Syntax: Grammatiktheorien					
2 SWS	4 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	S. Müller	

In dieser Veranstaltung wird von den Teilnehmern am Computer ein Grammatikfragment für das Deutsche entwickelt. Mit dem Grammatikentwicklungssystem TRALE, das zur Zeit zur Entwicklung von Grammatiken für das Deutsche, Dänische, Persische, Englische, Spanische, Französische und Polnische verwendet wird, werden kleine Grammatikfragmente verändert und erweitert. Morphologische, syntaktische und semantische Eigenschaften des Deutschen werden repräsentiert.

Lexikoneinträge für einzelne Verben und Beschreibungen für Verbklassen werden formuliert, Kongruenzbedingungen (Subjekt-Verb-Kongruenz) werden in die Grammatik aufgenommen, Adjunkte und Komplemente behandelt. Verallgemeinerungen für das Lexikon sollen durch das Formulieren von Lexikonregeln und das Klassifizieren der Lexikoneinträge gewonnen werden.

<http://hpsg.fu-berlin.de/~stefan/Lehre/S2020/ge.html>

5220010	Semantik					
2 SWS	4 LP					
SE	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 3.138	V. Schmitt	

Das Seminar ist eine Einführung in die formale Semantik natürlicher Sprachen. Im Zentrum steht die Frage, wie sich die Bedeutungen komplexer Ausdrücke in kompositioneller Weise aus den Bedeutungen einfacher Ausdrücke und der Art und Weise ihrer Zusammensetzung ergeben. Das vorrangige Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung zentraler Konzepte der formalen Semantik und ihrer mathematischen Grundlagen. Textgrundlage sind die Kapitel 1-6 aus dem Textbuch "Semantics in Generative Grammar" von Irene Heim und Angelika Kratzer.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Bearbeitung von Hausaufgaben.

Literatur:

- Heim, I. & Kratzer, A. (1998), Semantics in Generative Grammar. Blackwell Textbooks in Linguistics, Band 13.

Modul 3: Empirische Grundlagen

5220011 Einführung in die Statistik

4 SWS	4 LP				
UE	Do	12-16	wöch.	DOR 24, 1.305	T. Krause

Diese Einführung in Statistik bietet einen Überblick über die Grundbegriffe der Statistik, verschiedene Methoden der Datenexploration und dazugehörige Auswertungsverfahren. Sie beinhaltet die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse in Übungen, für die die Statistiksoftware R benutzt wird. Vorkenntnisse in R oder einer anderen Programmiersprache sind nicht nötig.

Grundkenntnisse in der Benutzung von Kommandozeilen (auch Konsole oder Terminal genannt) sind in Vorbereitung auf den Kurs hilfreich.

Ein kurzes Tutorial, das Sie in Vorbereitung des Kurses bearbeiten können, finden Sie z.B. unter https://tutorial.djangogirls.org/de/intro_to_command_line/

5220012 Linguistic field methods (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	J. vander Klok

In this course, students learn about and apply basic concepts and analytical methods of linguistic field research. The course content not only includes general methods and techniques of collecting, processing and analyzing language data at different grammatical levels, but also specific methods of testing hypotheses through linguistic field tasks, such as elicitation and storyboards. We also learn about and discuss ethical, and language maintenance and preservation issues. Students will try out selected course content by working with speakers of lesser-known/researched languages, towards the goal of contributing to an ongoing project on the urban linguistic diversity of Berlin: <https://www.berlin-spricht.org/>

Please note that the course will only start two weeks after the semester start, on November 1st. We will make up the missing two initial classes during the semester.

5220013 Eye-tracking experiments in psycholinguistics: Language and society (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Di	08-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	P. Knöferle
	Sa	08-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	P. Knöferle
	Sa	08-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.401	P. Knöferle
	Sa	08-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.401	P. Knöferle

1) findet am 08.10.2024 statt

2) findet am 12.10.2024 statt

3) findet am 26.10.2024 statt

4) findet am 16.11.2024 statt

5220006 Digitalität in den Geisteswissenschaften. Konzeptionell u. methodisch verstehen u. einsetzen (Sprachwiss.)

2 SWS	3 LP / 4 LP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Odebrecht

Digitalität betrifft, beeinflusst oder formt theoretisch-epistemische, fachkulturelle und methodische Aspekte der Geisteswissenschaften. Zentral ist dabei für dieses Seminar der Bezug zur Sprache in ganz unterschiedlichen digitalen Kontexten wie zum Beispiel digitale Bestände und Sammlungen von Bibliotheken, historische oder moderne, mono- oder multilinguale Textkorpora oder KI-Anwendungen wie Chatbots. Wir behandeln *Digitalität* einerseits theoretisch reflektierend und andererseits mit Praxissitzungen und konkreten Forschungsbezügen sowie Bezügen zur Ethik, Medialität und Kultur der Digitalität. Dabei interessieren uns die unterschiedlichen Formen von Repräsentationen sprachlicher Äußerungen, die zugrundeliegende Modellierung (Datenmodell, Datenformat) aber auch die methodischen Bezüge (mit u.a. Datenkorpus, Datenbank, Sammlung, Generierung von Outputs). In dem Seminar werden wir Bezüge zur Data Literacy (Datenkompetenz) herstellen und als Projektarbeiten fallbezogen Lernbausteine (Zielstellung Open Educational Resources) erstellen und präsentieren.

Modul 4: Sprachstruktur (Wahlpflicht)

5220074 Phonetik und Phonologie, näher als je zuvor?

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	10-16	Einzel (1)		M. Zygis
	Fr	10-16	Einzel (2)		M. Zygis
	Fr	10-16	Einzel (3)		M. Zygis
	Sa	10-16	Einzel (4)		M. Zygis
	Sa	10-16	Einzel (5)		M. Zygis
	Sa	10-16	Einzel (6)		M. Zygis

1) findet am 25.10.2024 statt

2) findet am 08.11.2024 statt

3) findet am 15.11.2024 statt

4) findet am 26.10.2024 statt

5) findet am 09.11.2024 statt

6) findet am 16.11.2024 statt

Das Hauptziel des Seminars ist es, die komplexe Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie innerhalb prominenter linguistischer Theorien systematisch zu untersuchen, die von der Entstehung der Generativen Phonologie (SPE) bis zur gegenwärtig weit verbreiteten Labophonologie reichen. Darüber hinaus werden wir phonetische Experimente für verschiedene Sprachen durchführen und ihre Ergebnisse in Verbindung mit den genannten Theorien diskutieren. Schließlich wird auch eine Führung durch die Labore am Leibniz-ZAS angeboten, um die Studierenden mit den neuesten Forschungsmethoden im Bereich der Labophonologie bekannt zu machen.

Organisatorisches:

Blockseminar

Termine:

25.10.24 (Freitag) 14.00 – 18.30. IZ Raum 0.32
 26.10.24 (Samstag) 10.00 –14.30. IZ Raum 0.32
 8.11.24 (Freitag) 14.00 – 18.30. ZAS SE Raum 1.02
 9.11.24 (Samstag) 10.00 –14.30. IZ Raum 0.32
 15.11.24 (Freitag) 14.00 – 18.30 ZAS SE Raum 1.02
 16.11.24 (Samstag) 10.00 –14.30. IZ Raum 0.32

5220075 The structure of applicative constructions (english)

2 SWS	4 LP					
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 3.103	J. vander Klok	

In this article-based course, students will discuss and critically evaluate current literature on the structure of applicative constructions. Applicative constructions prototypically involve the promotion of a semantically peripheral participant (like a locative, instrument, or beneficiary), syntactically realized as an adjunct, to a core argument, as a direct object. We will discuss current literature on three areas of alternation found in relation to applicative constructions: (i) argument/oblique alternations, where the applicative argument is realized as a core DP or an oblique PP argument; (ii) case alternations, where the applicative argument or the verbal object can bear the same case as monotransitive objects; and (iii) word order alternations, where either the applicative argument or the verbal object can undergo movement operations such as passivization or topicalization. Students will learn about the state-of-the-art on applicative constructions, and apply a critical review to recent literature.

Please note that the course will only start two weeks after the semester start, on October 31st. We will make up the missing two initial classes during the semester.

5220076 Wahrheitsfunktionale Semantik und dynamische Semantik

2 SWS	4 LP					
SE	Fr	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	M. Krifka	

Das Seminar gibt zunächst eine kondensierte Einführung in die wahrheitsfunktionale, kompositionale Semantik anhand klassischer Themen wie der Interpretation von quantifizierten Ausdrücken, Tempus, Modalität und von propositionalen Einstellungen. Im zweiten Teil erarbeiten wir uns die dynamische Semantik, nach der Bedeutungen den Informationszustand, den Common Ground, verändern. Wichtige Themen hierbei sind Präsuppositionen, anaphorische Beziehungen und Sprechakte wie Assertionen und Fragen. Ziel ist, dass Teilnehmende sich die aktuelle Literatur dieses sehr aktiven Forschungsfeldes auch durch eigene Lektüre erschließen können. Leistungen: Mitarbeit und Bearbeitung begleitender Hausaufgaben zur Sicherung des Verständnisses und (a) Kurzreferat und kleinere schriftliche Arbeit zu einem wissenschaftlichen Beitrag oder (b) schriftliche Arbeit zu einem seminarbezogenen Thema.

5250096a Topics in Minimalist Syntax (english)

2 SWS	3 LP					
SE	Di	16-18	wöch. (1)	UL 6, 3001	A. Blümel	

1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Modul 5: Sprachverarbeitung (Wahlpflicht)

5220077 Mentale Repräsentationen: Embodiment

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	K. Maquate	

<p>Im Seminar werden grundlegende Ansätze aus der kognitiven Linguistik und Psychologie vorgestellt. Das Seminar vermittelt verschiedene Ansätze kognitiver Organisation. Im Fokus steht die Frage wie sich Wissen und symbolische Ausdrucksmittel auf Objekte und Ereignisse in der Welt beziehen. Die verschiedenen mentalen „Formate“ werden anhand von englischsprachigen Übersichtsartikeln und empirischen Studien diskutiert. Ziel ist es, die unterschiedlichen Ansätze miteinander zu vergleichen, Unterschiede herauszuarbeiten und die verschiedenen Ansätze kritisch zu hinterfragen. Das Seminar setzt eine hohe Diskussionsbereitschaft voraus. Studierende stellen in der zweiten Hälfte des Semesters empirische Artikel vor. <p> <p>

5220013 Eye-tracking experiments in psycholinguistics: Language and society (englisch)

2 SWS	4 LP				
SE	Di	08-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.401	P. Knöferle
	Sa	08-16	Einzel (2)	DOR 24, 1.401	P. Knöferle
	Sa	08-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.401	P. Knöferle
	Sa	08-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.401	P. Knöferle

- 1) findet am 08.10.2024 statt
- 2) findet am 12.10.2024 statt
- 3) findet am 26.10.2024 statt
- 4) findet am 16.11.2024 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5220074 Phonetik und Phonologie, näher als je zuvor?

2 SWS	4 LP				
SE	Fr	10-16	Einzel (1)		M. Zygis
	Fr	10-16	Einzel (2)		M. Zygis
	Fr	10-16	Einzel (3)		M. Zygis
	Sa	10-16	Einzel (4)		M. Zygis
	Sa	10-16	Einzel (5)		M. Zygis
	Sa	10-16	Einzel (6)		M. Zygis

- 1) findet am 25.10.2024 statt
- 2) findet am 08.11.2024 statt
- 3) findet am 15.11.2024 statt
- 4) findet am 26.10.2024 statt
- 5) findet am 09.11.2024 statt
- 6) findet am 16.11.2024 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5250095a Processing and acquisition of interface phenomena (englisch)

2 SWS	3 LP				
SE	Do	10-12	wöch. (1)		M. Liu

- 1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Modul 6: Sprachwandel und Variation (Wahlpflicht)

5220078 Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig)

4 SWS	8 LP				
SE	Di	10-14	wöch. (1)	DOR 24, 3.103	M. Klotz, A. Lüdeling

- 1) Teil 2 (Variation): Aufbau, Annotation, korpusling. Auswertung

Die historische Linguistik ist notwendigerweise korpusbasiert - es gibt ja keine anderen Daten. Die (digitale) Aufbereitung und Auswertung von historischen Korpora ist aber herausfordernd - so sind nicht alle Textsorten überliefert, die Texte sind viel weniger standardisiert als heute, man weiß oft wenig über die Autor*innen etc. In diesem Seminar wollen wir anhand des RIDGES-Korpus, das Kräutertexte aus vier Jahrhunderten enthält, lernen, wie man ein historisches Korpus konzipiert, erstellt und auswertet. Dabei wird uns die Frage leiten, wie das Deutsche sich zu einer Wissenschaftssprache entwickelt hat. Wir werden selbst Kräutertexte aus dem Langen 19. Jahrhundert (1789-1914) digitalisieren, annotieren und auswerten und uns dabei immer wieder auch mit den historischen Entwicklungen beschäftigen, unter denen diese Texte entstanden sind. Dabei können Sie in Gruppen an eigenen kleinen Forschungsfragen arbeiten.

Dieses Seminar ist vierstündig (Donnerstags 14 bis 18 Uhr) und entspricht 2 Seminaren im Modul 6 (8 LP).

Organisatorisches:

5220079 Queer Linguistics

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	O. Bunk

This course explores the intersections of language, gender, and sexuality, emphasizing how linguistic practices shape and are shaped by queer identities and communities. Through a combination of theoretical readings, empirical studies, and practical analysis, students will gain an understanding of how language functions in the construction of queer identities and the role of discourse in queer activism. Key topics include the historical context and emergence of Queer Linguistics, (hetero)normativity, gay speech, stereotyping, trans linguistics, and drag language. This seminar aims to provide a theoretical foundation but also to equip students with the skills necessary for conducting independent research in the field of Queer Linguistics.

Course Objectives:

- To understand foundational theories and concepts in Queer Linguistics.
- To analyze the role of language in constructing queer identities.
- To examine how discourse contributes to queer activism and community building.
- To explore the linguistic strategies employed by queer communities.
- To engage critically with empirical studies on queer language practices.
- To develop skills in conducting linguistic analysis with a specific focus on gender and sexuality.

5260118 Sprachenübergreifend: Geschichte der westslawischen Sprachen

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 65, 561 R. Meyer
1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt

Zur Geschichte einer Sprache gehören einerseits die innersprachlichen Veränderungen und ihre Regularitäten, und andererseits der historische Kontext, die Geschichte des außersprachlichen Umfeldes. Das Seminar führt in die innere und äußere Sprachgeschichte der westslawischen Sprachen ein. Wir beginnen mit dem Altschechischen und Altpolnischen, beschäftigen uns weiterhin mit dem Mittelschechischen und -polnischen, dem Slowakischen und den sorbischen Sprachen aus historischer Sicht. Nicht allen bekannt ist die erhebliche historische Tiefe der Westslawia, welche man unabhängig vom Altkirchenslawischen betrachten kann und sollte. Zum Kontext gehören die Wandel der Staatlichkeit, wechselnde Sprachkontakte und kulturelle Einflüsse, bis hin zu Sprachenkonflikten, Purismus und Standardisierung. Kenntnisse einer westslawischen Sprache sind vorteilhaft, aber nicht vorausgesetzt. Begleitend findet ein Lektüre- und Übersetzungskurs (Leitung: Dr. Robert Hammel, Nr. 5260102) statt, in dem die Inhalte des Seminars vertieft und eingeübt werden.

Modul 7: Sprachvergleich und Typologie (Wahlpflicht)

5220080 Struktur einer nicht-indoeuropäischen Sprache: Yukatekisches Maya

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. (1) DOR 24, 3.103 E. Verhoeven
1) DOR 24, 3.308 am 30.10.23, 06.11.23, 20.11.23, 04.12.23, 18.12.23, 15.01.24, 29.01.24, 12.02.24

5220081 Grammar of an unfamiliar language: Vietnamese (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.101 T. Trinh

The course aims to provide theoretical knowledge by way of introducing students to Vietnamese, which is currently the heritage language of a large number of people in Germany. We will start with a general overview of the basic facts of Vietnamese regarding its history, writing system, sound structure, word structure, and sentence structure (Trinh 2013). Then we will discuss more technical papers on various topics including, but not limited to, predicate fronting (Trinh 2009, 2010), NP-split (Trinh 2016), expletive negation (Trinh 2017), classifiers (Trinh 2011), polar questions (Trinh et. al 2023), biased questions (Trinh 2023), and personal pronouns (Trinh 2022). Basic concepts and principles of syntactic and semantic theory necessary to understand these works will be introduced and explained along the way. The course will be in English, with occasional switch to German when the need arises.

Literatur:

Trinh, Tue. 2023. A note on bias and polarity in Vietnamese. Submitted, under review. Trinh, Tue, Nghieu Vu & Trang Phan. 2023. Negation and question in Vietnamese: Present and past. To appear in *Taiwan Journal of Linguistics*. Trinh, Tue. 2022. Three ways of referring to discourse participants in Vietnamese. *Journal of the Southeast Asian Linguistics Society* 15: 221–230. Trinh, Tue. 2017. When is not not not. *Journal of East Asian Linguistics* 24: 411–438. Trinh, Tue. 2016. How to split friends, wives, and boxes of books. *MIT Working Papers in Linguistics* 80: 523–533. Trinh, Tue. 2013. Das Vietnamesische und das Chinesische. In *Das Mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler*, edited by Manfred Krifka, Joanna Blaszczak, Annette Leßmölmann, André Meinunger, Barbara Stiebels, Rosemarie Tracy und Hubert Truckenbrodt, pp. 247–270. Berlin: Springer. Trinh, Tue. 2011. Nominal reference in two classifier languages. *Proceedings of Sinn und Bedeutung* 15: 629–644. Trinh, Tue. 2010. Edges and linearization – A reply. *Theoretical Linguistics* 36: 93–110. Trinh, Tue. 2009. A constraint on Copy Deletion. *Theoretical Linguistics* 35: 183–227.

53 738 Strukturkurs #Xam / Introduction to the structure of #Xam (deutsch-englisch)

2 SWS 8+5 LP
FS Di 14-16 wöch. (1) I 118, 410 T. Güldemann
1) findet vom 22.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Der Kurs behandelt die linguistische Struktur des #Xam. Die Sprache gehört zur isolierten Tuu-Familie (früher bekannt als „Süd Khoisan“), die durch global einmalige Lautsysteme aber auch eine Reihe anderer typologisch markierter morphosyntaktischer Phänomene gekennzeichnet ist. Die #Xam waren eine Gemeinschaft von Jägern und-Sammlern (alias „San“), die ehemals in der Karoo-Wüste in der Kapprovinz von Südafrika heimisch war aber nach dem Vordringen der weißen Siedlerkolonie als ethnische Gruppe Anfang des 20. Jahrhunderts ausstarb. Kurz vor dem Verschwinden der Sprache dokumentierten Wilhelm H. I. Bleek und Lucy C. Lloyd umfänglich die Oralliteratur und Kultur der #Xam, die auch eine robuste linguistische Analyse erlaubt. Der Kurs hat das Ziel, die Sprache anhand des heute zur Verfügung stehenden reichen Textkorpus systematisch vorzustellen. Neben der kurzen Behandlung von historischen und soziolinguistischen Fakten zur Sprache vermittelt der Kurs vor allem ihre grundlegenden phonologischen und morphosyntaktischen Eigenschaften. Der Kurs involviert die selbständige Analyse eines Textes durch die Teilnehmer, bei der der im Laufe des Semesters vermittelte Stoff angewendet werden soll.

The course deals with the linguistic structure of #Xam. This language belongs to the isolated Tuu family (known earlier as “Southern Khoisan”), which is characterized by globally unique sound systems but also a number of other typologically marked morpho-syntactic phenomena. The #Xam were a community of hunter-gatherers (aka “San”) who lived in the Karoo desert of the Cape province of South Africa but disappeared as a distinct ethnolinguistic group at the beginning of the 20th century due to the expansion of the white settler colony of the Cape. Shortly before the extinction of the language Wilhelm H. I. Bleek and Lucy C. Lloyd undertook an extensive documentation of the oral literature and culture of the #Xam, which also allows robust linguistic investigations. The course aims at a systematic representation of the language by means of the rich text corpus available on #Xam. Besides a brief treatment of historical and sociolinguistic facts about the language group the course deals first of all with its basic phonological and morphosyntactic properties. The course involves the analysis of one text by each participant, thereby applying the knowledge acquired throughout the semester.

Literatur:

Bleek, Dorothea F. 1928-30. Bushman grammar: a grammatical sketch of the language of the #xam-ka-#k'e. Zeitschrift für Eingeborenen-Sprachen 19: 81-98/ 20: 161-174.
 Güldemann, Tom. 2013. Phonetics and phonology: Other Tuu languages. In Vossen, Rainer (ed.), The Khoesan languages. London: Routledge, 78-84.
 Güldemann, Tom. 2013. Morphology: #Xam. In Vossen, Rainer (ed.), The Khoesan languages. London: Routledge, 241-249.
 Güldemann, Tom. 2013. Syntax: #Xam. In Vossen, Rainer (ed.), The Khoesan languages. London: Routledge, 419-431.
 Meriggi, Piero. 1928/9. Versuch einer Grammatik des #Xam-Buschmännischen. Zeitschrift für Eingeborenen-Sprachen 19: 117-153, 188-205.

Organisatorisches:
 Teilnahme; Hauslektüre; vollständige und pünktliche Erfüllung von Hausaufgaben; Übernahme, Bearbeitung und Vorstellung von sprachspezifischen Daten
 Linguistische Basiskenntnisse erwünscht
 Prüfung:
 MA Asien/Afrika: Forschungsprojekt
 MA Linguistik: Hausarbeit, falls Modulabschluss

Modul 8: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit (Wahlpflicht)

5220082 Architecture of grammar systems in bilingual (a)typical language acquisition (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 3.103 N. Gagarina, F. Tselekidou

5250095a Processing and acquisition of interface phenomena (englisch)
 2 SWS 3 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) M. Liu
 1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt
 detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5260116 Sprachenübergreifend: Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit in der Slavia
 2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. (1) DOR 65, 542 L. Szucsich
 1) findet vom 15.10.2024 bis 11.02.2025 statt

Im Seminar diskutieren wir unterschiedliche für slavische Sprachen zentrale Sprachkontaktphänomene und Mehrsprachigkeitssituationen (slavische Mischsprachen, Pidgins, Sprachbunderscheinungen, Minderheitensprachen, Migrationslinguistik etc.). Dabei werden sowohl historische als auch rezentere Fälle von Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit in der Slavia besprochen.

Modul 9: Forschungsmodul

-> Das hier zusätzlich zu wählende Seminar entstammt bevorzugt dem Bereich, in dem auch die Masterarbeit angefertigt werden soll (siehe Wahlpflichtbereiche) und darf nicht anderweitig verbucht sein!
 ->Die Präsentation im Kolloquium gilt als Modulabschlussprüfung und ist im Prüfungsbüro anmeldspflichtig.
 Zusätzliches nicht anrechenbares Angebot: Sprachhistorisches Kolloquium (keine ECTS)

5220006 Digitalität in den Geisteswissenschaften. Konzeptionell u. methodisch verstehen u. einsetzen (Sprachwiss.)
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht
 detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5220071 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik
 2 SWS 2 LP
 CO Mi 16-18 wöch. DOR 24, 3.308 A. Lüdeling

Im gemeinsamen Forschungskolloquium der Bereiche Korpuslinguistik und Phonetik werden Vorträge zu korpuslinguistisch und phonetisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referent*innen gibt es auch Präsentationen laufender Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch *work in progress*).

5220072 Kolloquium Syntax und Semantik
 2 SWS 2 LP
 CO Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.103 S. Müller, E. Verhoeven

In dieser Veranstaltung werden Präsentationen zu laufenden Forschungs- und Abschlussarbeiten auf allen Qualifikationsstufen (Bachelor, Master, Promotion) aus den Bereichen Syntax und Semantik gehalten. Zusätzlich gibt es Termine, an denen eingeladene externe Wissenschaftler*innen vortragen.

5220073 Kolloquium Psycholinguistik (deutsch-englisch)

2 SWS	2 LP					
CO	Di	18-20	wöch.	DOR 24, 3.103	P. Knöferle	

The colloquium has a focus on research in psycholinguistics. Initial classes will focus on conveying know-how related to conducting research (e.g., a very brief introduction to Latex, forms and protocols, ethics in language research, or how to prepare for an interview are example topics). Based on oral presentations and discussion, colloquium participants will gain insight into methods employed in investigating language processing and language learning. The language of instruction is English.

Master Historische Linguistik

Modul 1: Sprachhistorische Forschungsliteratur

5220083 Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur

2 SWS	8 LP					
SE		-	wöch. (1)		A. Feulner, J. Fleischer	

1) Termine nach Vereinbarung

Das Modul, das an den Anfang des Studienprogramms gestellt ist, dient zur Sicherung bzw. Vertiefung von Wissensbeständen, die im Masterstudium vorausgesetzt werden. Die Studierenden machen sich vertraut mit forschungsgeschichtlich zentralen Arbeiten zu den theoretischen Grundlagen der Historischen Linguistik, zur Indogermanistik sowie zu bestimmten Einzelphilologien. Durch individuell vereinbarte Lektürepakete werden die Studierenden je nach Vorwissen an Originalliteratur herangeführt und damit in die Lage versetzt, fachwissenschaftliche Diskussionen eigenständig zu beurteilen. Die Lektürepakete verteilen sich auf die Themenblöcke Theorie und Empirie mit den Gebieten Theoretische Linguistik und Historische Linguistik einerseits und deutsche Sprachgeschichte und Latein andererseits. Aus jedem Themenblock wird je nach Vorwissen individuell eines der beiden Gebiete vereinbart. Die Lektürepakete werden von den Studierenden unter Anleitung im Selbststudium erarbeitet.

Modul 2: Theoretische Grundlagen der Linguistik

5220007 Phonetik/Phonologie

2 SWS	4 LP					
SE	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	M. Belz	

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5220008 Morphologie/Lexikon

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Lüdeling	

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik

5220084 Sprachwandeltheorien

2 SWS	4 LP					
SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.007	L. Zeige	

Das Seminar bietet einen vertieften Einblick in ausgewählte Sprachwandeltheorien. Die Studierenden sollen Sprachwandeltheorien verstehen lernen, ihre theoretischen Prämissen und Implikationen erkennen und lernen, die in ihnen enthaltenen Erklärungspotenziale präzise zu bestimmen und zu beschreiben. Neben dem Theoriebau ist dabei auch das Verhältnis von Theorie und zeitgeschichtlichem Kontext (Personen, Schulen, technische Errungenschaften, akademische Praktiken) Gegenstand der Betrachtung.

Für MA-Studierende mit BA-Abschluss einer anderen Hochschule wird der freiwillige Besuch der Überblicksvorlesung ‚Sprachwandeltheorien‘ aus dem Programm des BA Germanistische bzw. Historische Linguistik empfohlen.

Modul 4: Sprache und Text

ACHTUNG:

Modul 4, 5 und 6 müssen bis Ende des 3. Semesters abgeschlossen werden; die zugehörigen Lehrveranstaltungen können zwischen dem 1. und 3. Semester frei gewählt werden.

5220085 Mittelenglische Textlektüre

2 SWS	4 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	A. Feulner	

Geoffrey Chaucer (um 1343–1400), der berühmteste mittelenglische Dichter, erzählt in *Troilus and Criseyde* von der unglücklichen Liebe des trojanischen Prinzen Troilus. Die Geschichte spielt während der Belagerung Trojas und greift damit auf einen damals europaweit populären Stoff zurück – den man allerdings nicht aus Homer kannte und auch in Episoden ausgestaltete, die keine Vorlage in der *Ilias* haben.

Anhand dieser hochliterarischen Versdichtung, die zu Chaucers Hauptwerken zählt, erarbeiten wir uns Kenntnisse des Mittelenglischen, wie es zu Chaucers Zeit in London gesprochen wurde: diese Sprachform ist der direkte Vorläufer des späteren neuenglischen Standards.

Ausblicke auf die linguistisch wie literarisch breitgefächerte mittelenglische Trojadichtung runden die Veranstaltung ab.

Leselust wird vorausgesetzt, mittelenglische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literaturhinweise:

Benson, Larry D., ed. (2008), *The Riverside Chaucer*, 3rd ed., with a new foreword by Christopher Cannon, Oxford: Oxford University Press.

Mossé, Fernand (1988), *Mittelenglische Kurzgrammatik: Lautlehre, Formenlehre, Syntax*, übers. v. Herbert Pilch u. Ursula Siewert, 4. Aufl., München: Hueber.

5220086 Umbrisch und Oskisch

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	T. Roth	

Umbrisch und Oskisch sind die Hauptvertreter des sabellischen Zweigs der italischen Sprachen und mit mehreren langen Inschriften die am besten bezeugten Schwestersprachen des Lateinischen. Das Seminar führt in die synchrone Grammatik der beiden Sprachen ein und beleuchtet zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede zueinander und zum Lateinischen. Laut- und Formenlehre des Sabellischen werden dabei z.T. auch in diachroner Perspektive betrachtet, um die gegenseitigen Beziehungen und die Vorgeschichte der italischen Sprachen besser zu verstehen. Dafür gehen wir v.a. vom konkreten Material aus und beschäftigen uns intensiv mit der Lektüre der wichtigsten epigraphischen Zeugnisse des Oskischen (Lex Bantina, Cippus Abellanus) und Umbrischen (Iguvinische Tafeln). Auch für das Verständnis dieser Texte und der darin verwendeten juristischen und religiösen sprachlichen Varietäten wird die Betrachtung im weiteren sozio-kulturellen und kommunikativen Kontext des antiken Italiens eine wichtige Rolle spielen. Lateinkenntnisse sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Buck, Carl Darling, 1928², *A Grammar of Oscan and Umbrian with a Collection of Inscriptions and a Glossary*, Ginn & Company, Boston.

Dupraz, Emmanuel, 2022, *Aufbau und Komponenten der umbrischen Ritualbeschreibungen: die Iguvinischen Tafeln II, III und IV* (Jenaer Forschungen zur historischen Sprachwissenschaft 19), Hamburg, Buske.

Meiser, Gerhard, 1986, *Lautgeschichte der umbrischen Sprache*, IBS, Innsbruck.

Prodocimi, Aldo Luigi, 1984, *Le Tavole Iguvine*, 1, Leo S. Olschki, Firenze.

Rix, Helmut, 2002, *Sabellische Texte - die Texte des Oskischen, Umbrischen und Südpikenischen*, Universitätsverlag C. Winter, Heidelberg.

Untermann, Jürgen, 2000, *Wörterbuch des Oskisch-Umbrischen*, Universitätsverlag C. Winter, Heidelberg.

Vetter, Emil, 1953, *Handbuch der italischen Dialekte*, 1, „Texte mit Erklärung, Glossen, Wörterverzeichnis“, Carl Winter Universitätsverlag, Heidelberg.

Weiss, Michael, 2010, *Language and Ritual in Sabellian Italy: the Ritual Complex of the Third and Fourth Tabulae Iguvinae*, Brill, Leiden und Boston.

Modul 5: Sprache und Struktur

5220087 Altirisch

2 SWS	4 LP					
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007	A. Feulner	

Nach einem einleitenden Überblick über (Kultur-)Geschichte und Überlieferung gibt die Veranstaltung eine primär synchron angelegte, vollständige Einführung in die Grammatik des klassischen Altirisch (8./9. Jh.). Begleitende Übungen und die Lektüre einer Auswahl einfacher Originaltextstellen ergänzen und vertiefen die Kenntnis dieser ebenso interessanten wie komplexen Sprachform.

Literaturhinweise:

Stifter, David (2006), *Sengoidelc: Old Irish for Beginners*, Syracuse, NY.

Thurneysen, Rudolf (1946), *A Grammar of Old Irish*, rev. and enlarged ed. with supplement, transl. from the German by D.A. Binchy and Osborn Bergin, Dublin (mehrf. nachgedr.).

5220088 Sanskrit I

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.504	H. Hornecker	

Franz Bopps wegweisendes Werk *Über das Conjugationssystem der Sanskritsprache in Vergleichung mit jenem der griechischen, lateinischen, persischen und germanischen Sprache* (1816) wird heute gemeinhin als Begründung der Indogermanistik als wissenschaftlicher Disziplin angesehen. Bereits 30 Jahre vorher vermutete der britische Jurist und Philologe Sir William Jones bereits einen gemeinsamen Ursprung des Lateinischen, Altgriechischen und Sanskrits, nachdem er während seiner Zeit als Richter in Indien Sanskrit (kennen)gelernt hatte. Die Beschäftigung europäischer Gelehrter, die in jener Zeit selbstverständlich Latein und Altgriechisch konnten, mit dem Sanskrit stellte also die Initialzündung für die Indogermanistik und damit auch für die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft dar.

Sanskrit, auch als Altindisch bezeichnet, zählt jedoch nicht nur wegen der bedeutenden Rolle, die diese Sprache in der Geschichte der Indogermanistik gespielt hat, nach wie vor zu den „Säulen“ dieser Wissenschaft. Mit seinen archaischen grammatischen Strukturen und seiner umfangreichen Überlieferung kommt dieser Sprache unverändert eine herausragende Bedeutung für die sprachvergleichende Betrachtung und die Rekonstruktion der indogermanischen Grundsprache zu.

Im ersten Teil dieser auf zwei Semester angelegten Übung sollen Schriftsystem, Phonologie und Morphologie des klassischen Sanskrits eingeübt sowie in ihren sprachhistorischen Kontext gesetzt werden, um den Studierenden auch das rekonstruierte Formensystem des Urindogermanischen näherzubringen. Die Vermittlung des Schriftsystems, der Phonologie und Morphologie erfolgt mit Hilfe von Felix Otters *Grundkurs Sanskrit* (2018). Am Ende des Seminars verfügen die Teilnehmer über Sanskritgrundkenntnisse, die im nächsten Sommersemester im zweiten Teil der Übung ausgebaut werden.

Literatur:

- Guhe, 2008. *Einführung in das klassische Sanskrit. Ein Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz.
- Mayrhofer, Manfred. 1978. *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter (Sammlung Götschen; 2207).
- Otter, 2018. *Grundkurs Sanskrit*. 2. Aufl. Hempen Verlag: Bremen.
- Ziegler, 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen; 1).

Modul 6: Sprache und Geschichte

5220085 Mittelenglische Textlektüre

2 SWS 4 LP
SE Do 10-12 wöch. DOR 24, 3.007 A. Feulner
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5220086 Umbrisch und Oskisch

2 SWS 4 LP
SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.007 T. Roth
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5220078 Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig)

4 SWS 8 LP
SE Di 10-14 wöch. (1) DOR 24, 3.103 M. Klotz,
A. Lüdeling
1) Teil 2 (Variation): Aufbau, Annotation, korpusling. Auswertung
detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5260118 Sprachenübergreifend: Geschichte der westslawischen Sprachen

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 65, 561 R. Meyer
1) findet vom 17.10.2024 bis 13.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

Modul 7: Forschungsmodul

Zusätzliches nicht anrechenbares Angebot: Sprachhistorisches Kolloquium (keine ECTS)

5220006 Digitalität in den Geisteswissenschaften. Konzeptionell u. methodisch verstehen u. einsetzen (Sprachwiss.)

2 SWS 3 LP / 4 LP
SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5220089 Exploration eines Forschungsfeldes

2 SWS 4 LP
FS - wöch. (1) T. Roth
1) nach Vereinbarung

Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung - Wahlpflichtbereich

5220011 Einführung in die Statistik

4 SWS 4 LP
UE Do 12-16 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5220012 Linguistic field methods (englisch)

2 SWS 4 LP
SE Fr 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 J. vander Klok
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5220013 Eye-tracking experiments in psycholinguistics: Language and society (englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Di 08-16 Einzel (1) DOR 24, 1.401 P. Knöferle
 Sa 08-16 Einzel (2) DOR 24, 1.401 P. Knöferle
 Sa 08-16 Einzel (3) DOR 24, 1.401 P. Knöferle
 Sa 08-16 Einzel (4) DOR 24, 1.401 P. Knöferle
 1) findet am 08.10.2024 statt
 2) findet am 12.10.2024 statt
 3) findet am 26.10.2024 statt
 4) findet am 16.11.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5220006 Digitalität in den Geisteswissenschaften. Konzeptionell u. methodisch verstehen u. einsetzen (Sprachwiss.)
 2 SWS 3 LP / 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 C. Odebrecht
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul 10: Sprachtypologie - Wahlpflichtbereich

5220080 Struktur einer nicht-indoeuropäischen Sprache: Yukatekisches Maya
 2 SWS 4 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) DOR 24, 3.103 E. Verhoeven
 1) DOR 24, 3.308 am 30.10.23, 06.11.23, 20.11.23, 04.12.23, 18.12.23, 15.01.24, 29.01.24, 12.02.24
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5220081 Grammar of an unfamiliar language: Vietnamese (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 10-12 wöch. DOR 24, 3.101 T. Trinh
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

53 738 Strukturkurs #Xam / Introduction to the structure of #Xam (deutsch-englisch)
 2 SWS 8+5 LP
 FS Di 14-16 wöch. (1) I 118, 410 T. Güldemann
 1) findet vom 22.10.2024 bis 11.02.2025 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 22

Personenverzeichnis

Person	Seite
Alexiadou, Artemis , Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Die Nominalphrase)	9
Becker, Carsten , carsten.becker@hu-berlin.de (Althochdeutsch)	13
Belz, Malte , Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Belz, Malte , Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Experimentalphonetisches Praktikum)	8
Belz, Malte , Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Phonetik/Phonologie)	18
Blümel, Andreas , andreas.bluemel@hu-berlin.de (Topics in Minimalist Syntax)	20
Bobeck, Dominique , dom.bobeck@gmail.com (Die Silbe)	10
Bunk, Oliver , oliver.bunk@hu-berlin.de (Sprachideologien und - einstellung im Mehrsprachigkeitskontext)	8
Bunk, Oliver , oliver.bunk@hu-berlin.de (Deutsch im Sprachkontakt)	17
Bunk, Oliver , oliver.bunk@hu-berlin.de (Queer Linguistics)	21
Cwiek, Aleksandra , cwiekale@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Fahr, L. (Tutorium zum GK Linguistik)	5
Felfe, Marc , Tel. 2093-9632, marc.felfe@german.hu-berlin.de (Modelle grammatischer Beschreibung II)	4
Felfe, Marc , Tel. 2093-9632, marc.felfe@german.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	5
Feulner, Anna Helene , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur)	24
Feulner, Anna Helene , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Mittlenglische Textlektüre)	24
Feulner, Anna Helene , Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Altirisch)	25
Fleischer, Jürg Daniel , juerg.fleischer@hu-berlin.de (Betreutes Selbststudium - Sprachhistorische Forschungsliteratur)	24
Gagarina, Natalja , Tel. 20192401, gagarina@leibniz-zas.de (Architecture of grammar systems in bilingual (a)typical language acquisition)	23
Güldemann, Tom , tom.gueldemann@rz.hu-berlin.de (Strukturkurs #Xam / Introduction to the structure of #Xam)	22
Heiland, Holger , mail@heilandtext.de (Texten, Schreiben, Entwickeln)	11
Hirschmann, Hagen , Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (Modelle grammatischer Beschreibung I)	4
Hirschmann, Hagen , Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Hirschmann, Hagen , Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (Seminare zu Text und Diskurs)	6
Hofmann, Sonja (Tutorium zum GK Linguistik)	5
Hornecker, Henrik , henrik.hornecker.1@hu-berlin.de (Sanskrit I)	15
Hornecker, Henrik , henrik.hornecker.1@hu-berlin.de (Genus im Indogermanischen)	15
Hornecker, Henrik , henrik.hornecker.1@hu-berlin.de (Sanskrit I)	25
Kahl, Lukas , lukas.kahl@hu-berlin.de (Italienisch)	14
Kalvelage, Luisa , kalvelal@hu-berlin.de (TUT Wissenschaftliches Schreiben)	6
Klotz, Martin , Martin.Klotz@hu-berlin.de (Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig))	21

Person	Seite
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Einführung in die Psycholinguistik)	7
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Eye-tracking experiments in psycholinguistics: Language and society)	19
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Kolloquium Psycholinguistik)	24
Konietzko, Andreas, andreas.konietzko@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Konietzko, Andreas, andreas.konietzko@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	5
Konietzko, Andreas, andreas.konietzko@hu-berlin.de (Seminare zu Text und Diskurs)	6
Konietzko, Andreas, andreas.konietzko@hu-berlin.de (Grammatische Zweifelsfälle)	9
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung))	6
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Fragestellungen des Natural Language Processing)	10
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Einführung in die Statistik)	19
Krifka, Manfred, Tel. 2093-9670, manfred.krifka@rz.hu-berlin.de (Wahrheitsfunktionale Semantik und dynamische Semantik)	20
Lesage, Jakob, jakob.lesage@hu-berlin.de (Sprache in Westafrika / Language in West Africa)	9
Liu, Mingya, mingya.liu@hu-berlin.de (Processing and acquisition of interface phenomena)	21
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Ebenen der Textanalyse)	6
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Registererwerb)	8
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Morphologie/Lexikon)	18
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Aufbereitung und Auswertung historischer Korpusdaten (vierstündig))	21
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	23
Machicao y Priemer, Antonio, machicao.y.priemer@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Machicao y Priemer, Antonio, machicao.y.priemer@hu-berlin.de (Wissenschaftliches Arbeiten in der Linguistik (Technische Übung))	6
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.maquate@hu-berlin.de (On-line Messmethoden in der Psycholinguistik)	7
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.maquate@hu-berlin.de (Erstspracherwerb)	8
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.maquate@hu-berlin.de (Akademisches Schreiben)	10
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.maquate@hu-berlin.de (Akademisches Schreiben (Blockseminar))	11
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.maquate@hu-berlin.de (Mentale Repräsentationen: Embodiment)	20
Meier, Evdokia, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Mittelhochdeutsch)	13
Meyer, Roland, Tel. 2093-73322, roland.meyer@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Geschichte der westslawischen Sprachen)	22
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Neue Forschungen in beschränkungs-basierten Theorien)	10
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Syntax: Grammatiktheorien)	18
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	23
Odebrecht, Carolin, Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Forschungsdatenmanagement)	10

Person	Seite
Odebrecht, Carolin , Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Digitalität in den Geisteswissenschaften. Konzeptionell u. methodisch verstehen u. einsetzen (Sprachwiss.))	19
Paschen, Ludger , Tel. 20192562, paschen@leibniz-zas.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Rehm, Georg , georg.rehm@hu-berlin.de (Seminare zu Text und Diskurs)	6
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Einführung in die historische Linguistik)	12
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Umbrisch und Oskisch)	14
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Umbrisch und Oskisch)	25
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Exploration eines Forschungsfeldes)	26
Sauermann, Antje , Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Sauermann, Antje , Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	5
Sauermann, Antje , Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Mehrsprachiger Spracherwerb)	17
Schiller, Christiane , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Onomastik)	7
Schiller, Christiane , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Sprache der litauischen Folklore)	16
Schlachter, Eva , Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Schlachter, Eva , Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Schlachter, Eva , Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	5
Schmitt, Viola , schmittv@hu-berlin.de (Indexikalität)	10
Schmitt, Viola , schmittv@hu-berlin.de (Semantik)	18
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit)	8
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Zweit-, Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik)	17
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	17
Schwarz, Christian , schwarcx@hu-berlin.de (Wortbildungswandel)	7
Schwarz, Christian , schwarcx@hu-berlin.de (Variation und Wandel im soziohistorischen Kontext)	9
Sode, Frank , frank.sode@hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5
Szucsich, Luka , Tel. 2093-5198, luka.szucsich@rz.hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Sprachkontakt und Mehrsprachigkeit in der Slavia)	23
Terada, Megumi , teradame@hu-berlin.de (Fremdsprachenakzent)	8
Topaj, Nathalie , nathalie.topaj.1@hu-berlin.de (Sprachstrukturen von Herkunfts- und Heritagesprachen (Blockseminar))	17
Trinh, Tue , tuetrinh@alum.mit.edu (Grammar of an unfamiliar language: Vietnamese)	22
Tselekidou, Freideriki (Architecture of grammar systems in bilingual (a)typical language acquisition)	23
vander Klok, Jozina , jozina.vander.klok@hu-berlin.de (Linguistic field methods)	19
vander Klok, Jozina , jozina.vander.klok@hu-berlin.de (The structure of applicative constructions)	20
van Stek, Zacharias , vansaveh@hu-berlin.de (Tutorium Sanskrit)	15
Verhoeven, Elisabeth , Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (GK - Grundkurs Linguistik)	5

Person	Seite
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Typologische Variation: Deutsch im Sprachvergleich)	9
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Struktur einer nicht-indoeuropäischen Sprache: Yukatekisches Maya)	22
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	23
Wesolek, Sarah, wesolek@leibniz-zas.de (Fremdsprachenakzent)	8
Wesolek, Sarah, wesolek@leibniz-zas.de (Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwissenschaften)	11
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Sprachwandeltheorien)	7
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Einführung in die Variationslinguistik)	8
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Sprachwandeltheorien)	24
Zygis, Marzena, zygis@leibniz-zas.de (Phonetik und Phonologie, näher als je zuvor?)	20

Gebäudeverzeichnis



Zugang für Rollstuhlfahrer

(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)



Rollstuhlgerechter Aufzug

(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)



WC für Rollstuhlfahrer

(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)



Einrichtungen für Blinde

(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)



Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Doro24 Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 26		Dorotheenstraße 26	Doro26 Institutsgebäude
DOR 65		Dorotheenstraße 65	Doro65 Boeckh-Haus
I 118		Invalidenstraße 118	Inv118 Edison-Höfe
SchöA10-11		Schönhauser Allee 10-11	SchönhA10 Bürogebäude
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Soph22 Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	UdL6 Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
FS	Forschungsseminar
GK	Grundkurs
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
SE	Seminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung